

Anhang 2: Referate und Präsentationen

1. Dr. Heinz Fischer, Bundespräsident der Republik Österreich
2. Dr. Josef Moser, Präsident des österreichischen Rechnungshofes, Generalsekretär der INTOSAI, Österreich
3. Wu Hongbo, Untergeneralsekretär der Vereinten Nationen für wirtschaftliche und soziale Angelegenheiten (VN DESA)
4. Erkenntnisse und Empfehlungen, die ORKB basierend auf der Überprüfung der Umsetzung der MDGs für die SDGs vermitteln können
 - Carman L. Lapointe, Untergeneralsekretärin der Vereinten Nationen für interne Aufsicht (VN OIOS)
5. Post-2015 Entwicklungsagenda der VN: Möglichkeiten zur Umsetzung und die Rolle von ORKB
 - Dr. Martin Sajdik, Präsident des United Nations Economic and Social Council (VN ECOSOC)
6. Anmerkungen des INTOSAI Vorsitzes
 - Zhang Tong, stellvertretender Auditor General und Vertreter des INTOSAI Vorsitzes
7. Erwartungen von Parlamenten an ihre Zusammenarbeit mit ORKB
 - Norah Babic, Interparlamentarische Union (IPU)
8. Erwartungen von Regierungen an ORKB
 - Michael Linhart, Generalsekretär des Bundesministeriums für Europa, Integration und Äußeres
9. Die Vereinten Nationen
 - Margaret Saner, Vereinte Nationen, Vorsitzende Expertenkomitees für öffentliche Verwaltung (VN CEPA)
10. Entwicklungspartner: Erwartungen der Entwicklungszusammenarbeit an ORKB
 - Jennifer Thomson, Weltbank
11. Entwicklungspartner: Erwartungen an ORKB im Rahmen der bilateralen Zusammenarbeit
 - Robert Zeiner, Austrian Development Agency (ADA)
12. Herausforderungen und Möglichkeiten für ORKB im Rahmen des Kapazitätsaufbaus
 - Einar Gørrissen, INTOSAI Entwicklungsinitiative (IDI)
13. Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger an ORKB
 - Amitabh Mukhopadhyay, Indien
14. Unabhängigkeit von ORKB und nachhaltige Entwicklung
 - Marisela Márquez-Uribe, Mexiko
15. Die notwendigen Sachkompetenzen von ORKB zur Prüfung von Entwicklungszielen
 - Kimi Makwetu, Südafrika
16. Das notwendige Mandat von ORKB zur Förderung der finanziellen Nachhaltigkeit: Wirtschaftlichkeitsprüfung der Regierungsaktivitäten
 - Aroldo Cedraz de Oliveira, Brasilien

17. Das notwendige Mandat von ORKB zur Förderung der finanziellen Nachhaltigkeit: Prüfung der Rechnungsführung
 - Dr. Harib Saeed Al Amimi, Vereinigte Arabische Emirate
18. Die getreue Darstellung des Staatshaushalts für eine verstärkte Rechenschaftspflicht durch eine verbesserte Gebarung
 - Dr. Gerhard Steger, Österreich
19. Beteiligung von BürgerInnen bei der Prüfung von nachhaltiger Entwicklung
 - Heidi L. Mendoza, Philippinen
20. Sicherung der nachhaltigen Entwicklung durch die Prüfung von nichtwirtschaftlichen Bereichen
 - Tomaž Vesel, Slowenien
21. Erfahrungen bei der Mitwirkung der ORKB Ghana im Rahmen der Prüfung der nationalen nachhaltigen Entwicklung
 - Roberta Kokui Bibiana Quarshie, Ghana
22. Wachstumsfreundliche Prüfungen: wie die Arbeit von ORKB zum Wirtschaftswachstum beitragen kann
 - Peter Gray, Vereinigtes Königreich

23rd UN/INTOSAI Symposium23^e Symposium ONU/INTOSAI

23. VN/INTOSAI Symposium

23° Simposio NU/INTOSAI

الندوة 23 للأمم المتحدة والإنتوساي

2 – 4 March 2015, Vienna, Austria

2 – 5 mars 2015, Vienne, Autriche

2. – 4. März 2015, Wien, Österreich

2 al 4 de marzo de 2015, Viena, Austria

مارس / آذار 2015 ، فيينا ، النمسا 2 – 4

الموضوع | Tema | Thema | Thème | Topic

UN Post-2015 Development Agenda:

The Role of SAIs and Means of Implementation for Sustainable Development

Agenda de développement de l'après-2015 des Nations Unies :
le rôle des ISC et les moyens pour mettre en œuvre le développement durable

Post-2015 Entwicklungsagenda der Vereinten Nationen:
Rolle der ORKB und Möglichkeiten zur Umsetzung nachhaltiger Entwicklung

Agenda de Desarrollo Post-2015 de las Naciones Unidas:
Papel y Posibilidades de las EFS en la Implementación del Desarrollo Sostenible

خطة الأمم المتحدة لما بعد 2015:
دور الأجهزة العليا للرقابة المالية العامة والمحاسبة ووسائل تحقيق التنمية المستدامة

Rolle der ORKB und Möglichkeiten zur Umsetzung nachhaltiger Entwicklung

BASIC PAPER | RAPPORT DE BASE | GRUNDLAGENPAPIER | PONENCIA BASE | تقرير أساسي

من إعداد | elaborado por | verfasst von | préparé par | prepared by

INTOSAI GENERALSEKRETÄR

Rolle der ORKB und Möglichkeiten zur Umsetzung nachhaltiger Entwicklung

Dr. Josef Moser

Das Thema des Symposiums „Rolle der ORKB und Möglichkeiten zur Umsetzung nachhaltiger Entwicklung im Rahmen der Post 2015 Entwicklungsagenda“ ist von besonderer Bedeutung, weil öffentliche Ressourcen in allen Bereichen immer knapper werden.

Wir alle haben deshalb die Aufgabe, alles zu unternehmen, damit nachhaltige Entwicklung nicht nur für uns selbst und für das Funktionieren des Staatsganzen sichergestellt ist, sondern um insbesondere für unsere Kinder ein nachhaltiges Umfeld zu schaffen, das es ihnen ermöglicht, frei, ohne die Bürden der Vergangenheit ihre eigenen Entscheidungen zu treffen.

Ziel des Symposiums

Ziel des Symposiums ist es, Antworten in Form von Schlussfolgerungen und Empfehlungen zu folgenden Fragen zu erarbeiten:

- Welche konkreten Erwartungen haben die unterschiedlichen Stakeholder wie Parlamente, Bürger, Regierungen, Entwicklungshilfeorganisationen und v.a. auch die Vereinten Nationen an ORKB in Bezug auf nachhaltige Entwicklung?
- Welche Voraussetzungen für ORKB müssen gegeben sein, damit sie wirksam an der Sicherstellung nachhaltiger Entwicklung mitwirken können? Und:
- Welche konkreten Möglichkeiten und welche bereits gelebten Erfahrungen bestehen für ORKB zur wirksamen Mitwirkung in der Post-2015 Entwicklungsagenda?

Die Beantwortung dieser Fragen ist insbesondere deshalb notwendig, weil eine Reihe von UN-Dokumenten und Beschlüssen ausdrücklich Erwartungen an ORKB, Voraussetzungen für ORKB und Möglichkeiten von ORKB im Rahmen der Post 2015 Entwicklungsagenda formulieren. So etwa

- die Resolution der UN Generalversammlung A 66/209 aus dem Dezember 2011,
- die Peking-Deklaration des INCOSAI 2013,
- die ECOSOC Ministererklärung und die ECOSOC Resolution aus 2014,
- der Synthese-Bericht des VN Generalsekretärs zur Post-2015 Entwicklungsagenda aus dem Dezember 2014,
- der aktuelle Vorschlag der SDGs sowie zuletzt
- die Resolution der UN Generalversammlung A 69/228 aus dem Dezember 2014.

Diese Dokumente heben die Bedeutung von ORKB bei der Förderung von Wirksamkeit, Rechenschaftspflicht und Transparenz in der öffentlichen Verwaltung sowie den Beitrag von ORKB zur Verwirklichung der nationalen und internationalen Entwicklungsziele und zur Post-2015 Entwicklungsagenda ausdrücklich hervor.

Erwartungen an ORKB

Vor diesem Hintergrund bestehen eine Reihe von Erwartungen von Bürgern, Parlamenten, Regierungen, von Entwicklungspartnern und den Vereinten Nationen gegenüber ORKB, welchen wir uns als ORKB zu stellen haben. Allen gemeinsam ist, dass die Gewährleistung von Transparenz und Rechenschaftspflicht und die Sicherstellung der wahrheitsgetreuen Darstellung der Staatshaushalte eine zentrale Erwartung an ORKB in der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele ist.

Voraussetzungen zur Erfüllung der Erwartungen

Die Erfüllung dieser Erwartungen setzt voraus, dass

- ORKB über ausreichende finanzielle, organisatorische und materielle Unabhängigkeit verfügen und insbesondere von den geprüften Stellen unabhängig sind,
- ORKB über die notwendige Kapazität verfügen, die sie zur Verrichtung ihrer Tätigkeit benötigen, und dass
- die notwendigen Rechnungslegungssysteme zur Darstellung der tatsächlichen finanziellen Lage des Staates im Sinne eines True and Fair View vorhanden sind.

Dies ist derzeit aber nicht in allen Fällen gegeben. Mängel bestehen insbesondere im Zusammenhang mit Unabhängigkeit, Prüfungsmandaten und Kapazitäten von ORKB sowie der Aussagenkraft des öffentlichen Rechnungswesens.

Ein effektiver Beitrag zur Sicherstellung einer nachhaltigen Entwicklung erfordert die Überwindung dieser aufgezeigten Mängel. Dafür ist entscheidend, dass sich die Staaten im Rahmen der Post-2015 Entwicklungsagenda dazu bekennen und

- Unabhängigkeit von ORKB
- Kapazitätsaufbau für ORKB und
- Die Verbesserung des öffentlichen Rechnungswesens

als zentrale Elemente darin aufnehmen.

Denn dadurch wären diese Elemente bis 2030 konkret umzusetzen und deren Umsetzung einem Monitoring und Review unterworfen.

Möglichkeiten für ORKB

Damit wäre es den ORKB auch möglich, nicht nur Finanzprüfung und Compliance Prüfungen, sondern insbesondere Wirtschaftlichkeitsprüfungen durchzuführen. Denn nur dadurch können ORKB den Entscheidungsträgern in allen von den SDGs umfaßten Bereichen wie z.B. Armutsbekämpfung, Gesundheitsversorgung oder Bildung Antworten auf zentrale Fragen liefern, nämlich:

- ob öffentliche Mittel rechtskonform, wirtschaftlich, effizient und wirksam eingesetzt wurden
- welche Fehler gemacht wurden und
- wie diese Fehler in Zukunft vermieden werden können?

Zum Zweiten können ORKB mit ihren Prüfungen der Rechnungsabschlüsse auf der Grundlage eines geeigneten öffentlichen Rechnungswesens die tatsächliche finanzielle Lage des Staaten transparent machen, indem etwa durch eine integrierte Verbundrechnung ein umfassendes Bild der öffentlichen Finanzen widergegeben wird, das

- die Liquiditätssituation abbildet,
- den Verbrauch und Zufluss von Ressourcen aufzeigt und
- dem Vermögen die Verbindlichkeiten gegenüberstellt.

Dabei ist auch Voraussetzung, dass ORKB sich selbst im Rahmen entsprechender Peer Reviews zur Stärkung der Unabhängigkeit gegenseitig stärken. Ein Ausgangspunkt dafür wäre das sich aktuell in der Startphase befindliche Peer Review Projekt zur Unabhängigkeit in allen INTOSAI Regionen des österreichischen Rechnungshofs mit der Austrian Development Agency.

UNITED NATIONS



NATIONS UNIES

Draft Opening Statement by

MR. WU HONGBO
UNDER-SECRETARY-GENERAL FOR ECONOMIC AND SOCIAL AFFAIRS
SECRETARY-GENERAL FOR THE THIRD INTERNATIONAL CONFERENCE ON
FINANCING FOR DEVELOPMENT

23RD UN/INTOSAI SYMPOSIUM
UN Post-2015 Development Agenda: The Role of SAIs and
Means of Implementation for Sustainable Development

Vienna, 2 March 2015

[INTRODUCTION]

Secretary-General of INTOSAI Mr. Josef Moser,
Ambassador Martin Sajdik and President of the UN Economic and Social Council,
Ms. Carman Lapointe, my colleague and Under-Secretary-General for the United Nations
Office of Internal Oversight Services,
Mr. Martin Chungong, Secretary General of Inter-Parliamentary Union,
Mr. Zhang Tong, Deputy Auditor General of China, and Representative of the INTOSAI
Chair,
Excellencies,
Distinguished Delegates,
Ladies and Gentlemen,

It is a pleasure to be back here in this beautiful city of Vienna for the 23rd
UN/INTOSAI Symposium.

I thank INTOSAI for collaborating with the United Nations in organizing this
important event.

The 23rd UN/INTOSAI Symposium is timely.

Its overall theme “the role of Supreme Audit Institutions and means of
implementation for the sustainable development” reflects the importance the United Nations
and our INTOSAI partners attach to supreme audit institutions in advancing sustainable
development.

[SDGS AND POST-2015 DEVELOPMENT AGENDA]

In September this year, world leaders will convene in New York the United Nations
Summit to adopt the post-2015 development agenda. This universal agenda, for
implementation by developed as well as developing countries, will aspire to bring about

transformative change - to how we grow our economies, advance social development, fight climate change and protect our planet.

With 17 sustainable development goals (SDGs for short) and 169 related targets proposed for further elaboration and likely inclusion, , the post-2015 development agenda will be an ambitious, visionary and historic one.

Secretary-General Ban Ki-moon, in his Synthesis Report submitted to the Member States last December, captured this agenda through an integrated set of six essential elements:

- (i) ensuring dignity - by ending poverty and fighting equality;
- (ii) focusing on people – in order to ensure healthy lives and inclusion of women and children;
- (iii) achieving prosperity – by growing a strong and inclusive economy;
- (iv) protecting our planet and ecosystems for all societies and our children;
- (v) advancing justice by promoting safe and peaceful societies and strong institutions; and
- (vi) strengthening partnerships to catalyse global solidarity for sustainable development.

Driving this ambitious and transformative agenda is our shared desire for a better and more sustainable future.

The final document of the post-2015 development is being elaborated through an intensive consultation and negotiation process, starting from January and continuing every month through September. My department has been coordinating UN system technical inputs to this intergovernmental process.

[IMPLEMENTATION]

Importantly, much of the ongoing deliberation is focused on monitoring, review and implementation, including means of implementation.

There is growing expectation that the 17 goals and 169 targets are likely to be the core of the post-2015 development agenda.

However, successful implementation of this agenda will, by no means, be an easy undertaking.

It will require an enabling environment, including accountable institutions and the rule of law.

It is worth noting that an honest and responsive government was identified among the top priorities by the 7 million people who participated in the online survey titled “Million Voices”.

Indeed, Member States have heard this voice Goal 16 of the proposed SDG aims to “Promote peaceful and inclusive societies for sustainable development, provide access to justice for all and build effective, accountable and inclusive institutions at all levels.”

Member States and the public at large have both underscored the critical role of effective and accountable institutions in implementing the post-2015 development agenda.

The Secretary-General further emphasized the critical role of monitoring frameworks, drawing attention to oversight mechanisms such as supreme audit institutions and oversight functions by legislature.

[ROLE OF SAI]

Supreme audit institutions (SAI) are at the core of effective, accountable and inclusive institutions.

In this regard, the lessons learned during the last fifteen years of the Millennium Development Goals (MDGs) will serve us all, as we contemplate the challenges ahead.

We look forward to hearing more about those lessons from my colleague, Under-Secretary-General Lapointe.

Looking ahead, I believe supreme audit institutions will play an even more important role in supporting the implementation of SDGs.

The SDGs are broader in scope, ranging from hunger, poverty, health, education, gender equality, to water and sanitation, to energy, economic growth, infrastructure, industrialisation, and to urbanisation, consumption, climate change, oceans and seas, our ecosystems, as well as means of implementation and global partnership.

As I just mentioned, SDG 16 addresses inclusive and accountable institutions,

As far as supreme audit institutions are concerned, I see three aspects relating to implementation of such a broad agenda.

First, given the competing demands for resources to implement SDGs and related targets, financial resources dedicated to SDGs must be utilized efficiently.

In this regard, supreme audit institutions will need to continue strengthening their traditional financial and compliance auditing functions to help ensure that public resources are allocated and spent efficiently and effectively for advancing the implementation of the SDGs.

Second, integration will be a critical challenge in the implementation of the post-2015 development agenda. This is by no means a new problem. We must learn from the past and avoid silo mind-set and approach to implementation.

To this end, supreme audit institutions will need to devote more resources to performance audits, ensuring that public institutions perform their functions in a coherent and integrated manner, with accountability, efficiency, effectiveness, and economy.

Third, we anticipate that developing countries will require scaled-up support, including capacity building support.

The international community must therefore help developing countries enhance capacity to develop and strengthen the independence of supreme audit institutions for fostering public accountability.

[GA RESOLUTION]

As you may be aware, the General Assembly already issued a call to action when it adopted in December 2014 a resolution on *Promoting and fostering the efficiency, accountability, effectiveness and transparency of public administration by strengthening supreme audit institutions*.

By that resolution, the General Assembly calls upon Member States to “give due consideration to independence and capacity-building in respect of supreme audit institutions, and to the improvement of public accounting systems in the post-2015 development agenda.”

The Department of Economic and Social Affairs, working closely with key partners, including INTOSAI, is committed to supporting national efforts, particularly in developing countries, to foster efficient, transparent and accountable public governance and administration.

This joint Symposium is one such effort. I consider this Symposium a good opportunity for broad discussions and fruitful exchanges on what lessons learned and advice national supreme audit institutions can give.

In the field of audit and inclusive and accountable governance, the international community will look upon organisations such as INTOSAI and its strong membership to help disseminate successful country experiences on what works and what is needed to change the course.

[CONCLUSION]

Excellencies,
Ladies and Gentlemen,

I would like to conclude my remark, as I did last month in New York at a panel discussion on supreme audit institutions, with one more quote from the Secretary-General’s Synthesis Report.

I quote:

“We must now embrace a culture of shared responsibility ... The new paradigm of accountability that we seek is ... one of all actors...Governments, international institutions, private sector actors and organizations of civil society — and in all countries, the people themselves. This is the real test of people-centred, planet-sensitive development”

End of quote.

I thank you for your attention.



23rd UN/INTOSAI Symposium



The Role of SAIs and Means of Implementation for Sustainable Development (Lessons learned from MDGs)

Vienna, Austria
2-4 March 2015

Carman L. Lapointe
Under-Secretary-General for Internal Oversight,
United Nations Secretariat
Lapointeoios1@un.org



Evaluation results for MDGs

- Goals and targets established for MDGs
- Measurement mechanisms not foreseen; capacity gaps not resourced
- Monitoring and evaluation framework evolved over time, varied considerably
- No provision for rigorous evaluation
- Inter-agency Expert Group on MDGs played an important consolidating role

2014 Status on MDGs Progress (DESA compilation of data)

Goals and Targets	Africa						Latin America and Caribbean	South Asia and West Asia
	North Africa	Sub-Saharan Africa	Eastern Africa	North-Central Africa	South-Central Africa	Western Africa		
GOAL 1 Eradicate extreme poverty and hunger								
Reduce extreme poverty's headcount	High	Very high	Medium	Medium	Very high	Low	Very high	Low
Proportion of population below minimum level of food consumption	High	Very high	Medium	Medium	Very high	Low	Very high	Low
Undernourished population	High	Very high	Medium	Medium	Very high	Low	Very high	Low
GOAL 2 Achieve universal primary education								
Universal primary enrolment	High	Medium	High	High	High	High	Medium	High
Gender parity in enrolment	High	Medium	High	High	High	High	Medium	High
GOAL 3 Promote gender equality and empower women								
Equal gender enrolment in primary, secondary and tertiary education	High	Medium	High	High	High	High	Medium	High
Women's share of paid employment	High	Medium	High	High	High	High	Medium	High
Women's share of unpaid work	High	Medium	High	High	High	High	Medium	High
GOAL 4 Reduce child mortality								
Reduce under-five mortality	High	Medium	High	High	High	High	Medium	High
Reduce infant mortality	High	Medium	High	High	High	High	Medium	High
GOAL 5 Improve maternal health								
Reduce maternal mortality by three quarters	High	Medium	High	High	High	High	Medium	High
Reduce neonatal mortality by three quarters	High	Medium	High	High	High	High	Medium	High
GOAL 6 Combat HIV/AIDS, malaria and other diseases								
Reduce HIV/AIDS prevalence by 50%	High	Medium	High	High	High	High	Medium	High
Reduce malaria mortality by 75%	High	Medium	High	High	High	High	Medium	High
GOAL 7 Ensure environmental sustainability								
Reduce greenhouse gas emissions by 40-45%	High	Medium	High	High	High	High	Medium	High
Reduce the number of people living in slums by 100 million	High	Medium	High	High	High	High	Medium	High
GOAL 8 Develop a global partnership for development								
Develop global partnership	High	Medium	High	High	High	High	Medium	High

- ## Key Lessons Learned
- Need for clear monitoring and evaluation objectives, role/responsibility definitions, and coordination mechanisms
 - Strategy for multilateral and bilateral support for national capacity development, including mobilization of sufficient resources
 - Provision for formal evaluative inquiry

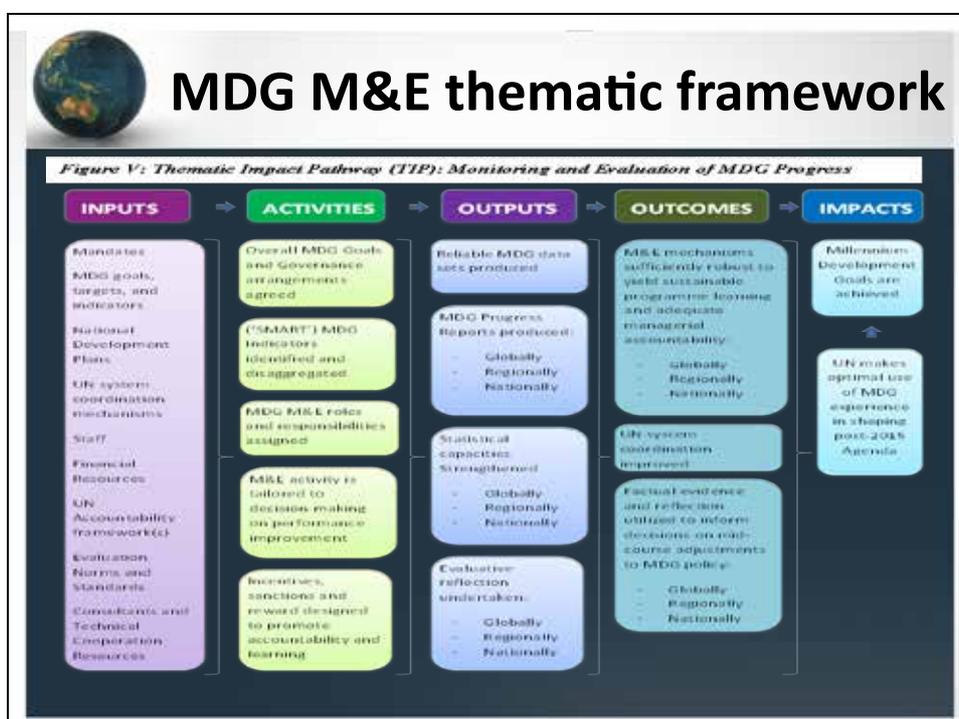
Using Program/Thematic Impact Pathways (PIPs/TIPs)

What are they and how do we use them in OIOS?

Logical pathways to manage risks and measure success

Inputs	Activities	Outputs	Outcomes	Impacts
Resources we have, develop or adopt to do our work	Things we do day to day	Products we produce	Changes we influence	Long-term changes
Examples: Staff, \$\$\$, procedures, systems, standards	Planning, recruiting, coordinating, consulting, supervising, QA reviews	Reports, results, advice, updates, summaries, recommendations	Assurance, informed decision-making, awareness	Stronger, more effective delivery of all programs, improved lives

Performance targets set and monitored for each element;
Used in OIOS divisions and for programs evaluated.





Complexity of MDGs vs SDGs

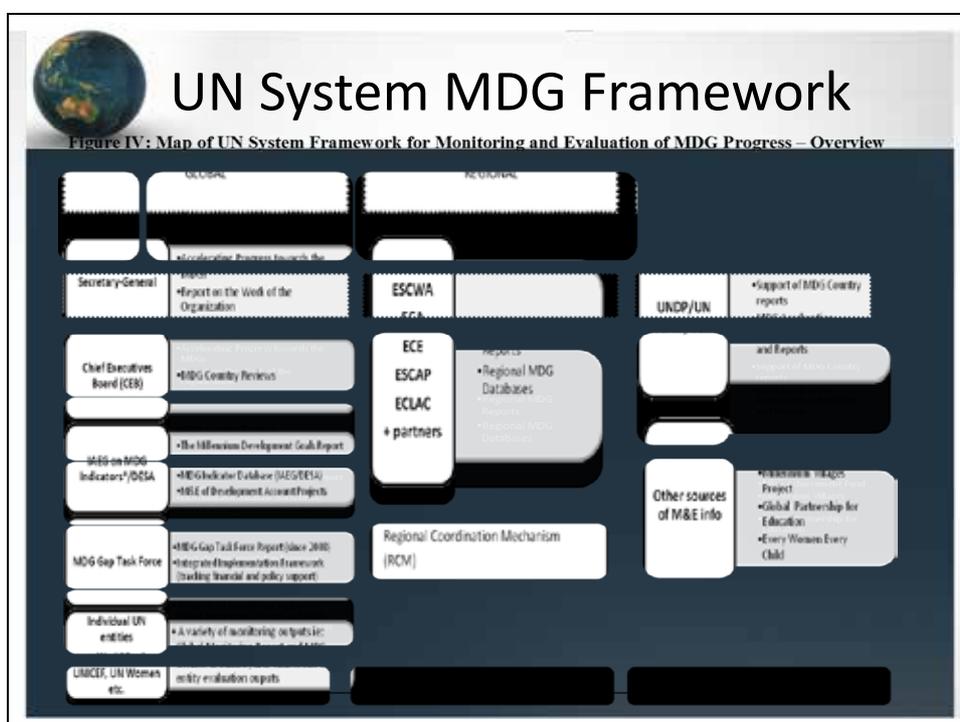
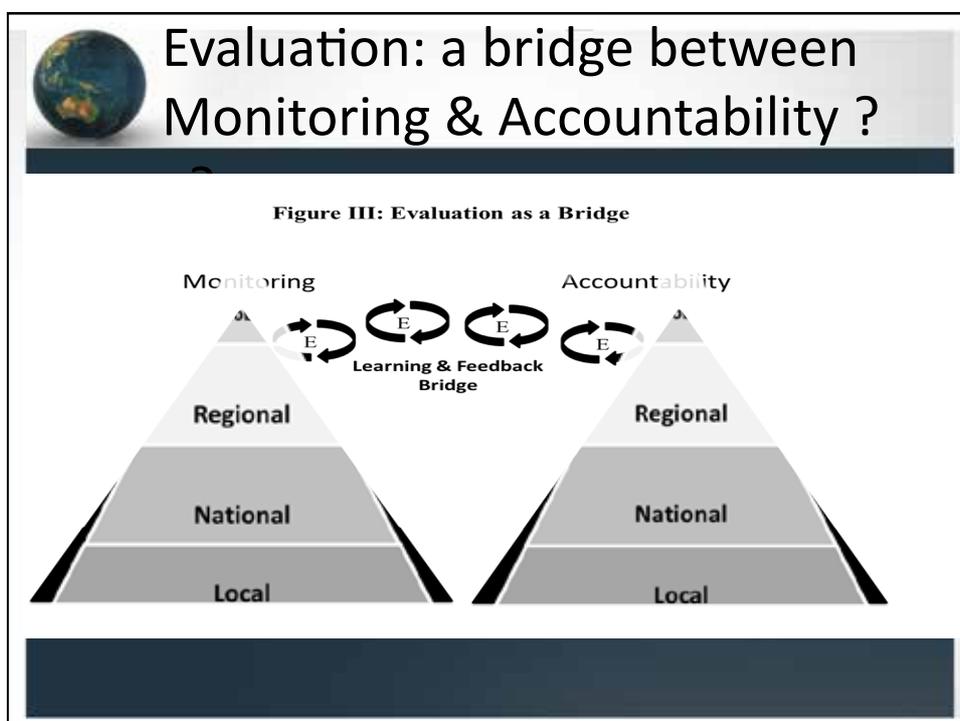
	MDGs	SDGs
Number of Goals	8	17
Number of Targets	20	126

At multiple levels: national, regional and global



Accountability: not a bad word!

- Often perceived as one stakeholder's exercise of control over another
- Perceptions vary at local, national, regional and global levels
- Interpretation of the concept of *mutual accountability* remains inconsistent





Critical Role of SAIs for SDGs

- SAIs' independence permits 'honest broker' assessments. SAIs are best placed to:
 - Promote consistency and discipline in measurement
 - Understand national priorities, context, identify gaps
 - Enhance national, regional and global data reliability
 - Signal course change requirements to stakeholders

Opportunities also exist to strengthen collective results by collaborating with UN System oversight bodies to share methodologies, identify challenges



23rd UN/INTOSAI Symposium

THANK YOU

Post-2015 Entwicklungsagenda der VN: Möglichkeiten zur Umsetzung und die Rolle von ORKB

Martin Sajdik, Präsident des ECOSOC

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Bundespräsident,
sehr geehrter Herr Generalsekretär Moser,
sehr geehrter Herr Untergeneralsekretär Wu,
sehr geehrte Frau Untergeneralsekretärin Lapointe,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

Ich möchte mich sehr herzlich für die Einladung zu dieser so außerordentlich wichtigen Veranstaltung bedanken.

Im kommenden Herbst werden die Staats- und Regierungschefs der Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen die Post-2015-Entwicklungsagenda verabschieden. Die neue Agenda soll einen Katalog von Zielen nachhaltiger Entwicklung (Sustainable Development Goals) umfassen. Die Ziele sollen aktionsorientiert, global ausgerichtet und auf alle Länder anwendbar sein. Im Juli 2014 haben die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen in einer intergouvernementalen Offenen Arbeitsgruppe einen Vorschlag für 17 derartige Nachhaltigkeitsziele erarbeitet. Nach aktuellem Stand werden diese Ziele wohl nicht mehr weiterverhandelt, sondern im Großen und Ganzen so übernommen werden.

Insofern ist neben der Frage, was nach 2015 erreicht werden soll, jetzt vor allem die Frage, wie diese Ziele umgesetzt werden sollen, von entscheidender Bedeutung. Mit anderen Worten: Um die erwünschte Wirkung zu erzielen, muss die internationale Gemeinschaft ab 2016 Aufschluss über die Fortschritte bei der Umsetzung der Post-2015-Entwicklungsagenda erhalten.

Vor diesem Hintergrund beschlossen die Staats- und Regierungschefs 2012 im Rahmen der Konferenz der Vereinten Nationen über nachhaltige Entwicklung in Rio de Janeiro, ein Hochrangiges Politisches Forum zu Nachhaltiger Entwicklung (High-level Political Forum on Sustainable Development, HLPF) einzurichten. Das in weiterer Folge in einer

Resolution der Generalversammlung der Vereinten Nationen formulierte Mandat spricht dem Forum eine politische Führungsrolle bei der Umsetzung nachhaltiger Entwicklung zu. Das Forum soll jährlich auf Ministerebene unter der Schirmherrschaft des Wirtschafts- und Sozialrats, also des ECOSOC, dessen Vorsitz Österreich derzeit innehat, bei den Vereinten Nationen tagen. Das Mandat des Forums sieht ab 2016 einen regelmäßigen Review-Prozess vor, der die Fortschritte bei der Umsetzung der Post-2015-Ziele nachhaltiger Entwicklung weiterverfolgen und überprüfen soll. Auf freiwilliger Basis sollen sich dabei die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen darüber austauschen, wie globale Ziele national umgesetzt werden und welche Praktiken sich dabei bewährt haben.

Meine Damen und Herren,

es herrscht breiter Konsens darüber, dass es mit der Review auf der Ebene der Vereinten Nationen nicht getan ist. In der Einleitung des Berichts der Offenen Arbeitsgruppe zu den Nachhaltigkeitszielen heißt es, dass die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen nach Verabschiedung der Ziele im September 2015 aufgefordert werden sollen, diese in nationale Ziele zu übersetzen. Auch deshalb werden die Reviews des Hochrangigen Politischen Forums zu Nachhaltiger Entwicklung so nah wie möglich an die nationalen Gesetz- und Entscheidungsträger sowie an die nationale und lokale Umsetzungssphäre rücken müssen. Die Review der Umsetzung der Post-2015-Entwicklungsagenda muss daher ein Mehr-Ebenen-Prozess, unter Einbeziehung der regionalen und vor allem auch der nationalen Ebene, sein.

Auf der regionalen Ebene könnten die vorhandenen regionalen Kommissionen der VN bei der Sammlung und Zusammenstellung von Beiträgen aus den einzelnen Ländern behilflich sein und, so die Mitgliedstaaten das wollen, regionale Reviews durchführen. Gerade bei vergleichbaren Ländern, die in den regionalen Kommissionen zusammengefasst sind, kann der Austausch von nationalen Erfahrungen und „best practice“ bedeutenden Mehrwert erzeugen.

Auf der – wie erwähnt besonders wichtigen – nationalen Ebene stehen als Akteure, neben den Regierungen, Zivilgesellschaft, Privatwirtschaft, Parlamente und nicht zuletzt die Obersten Rechnungskontrollbehörden als

Instrumente der Überwachung und Überprüfung der Nachhaltigkeitsziele bereit. Dabei wird es darauf ankommen, dass die Beiträge all dieser Akteure auf allen Ebenen – national, regional und auf Ebene der Vereinten Nationen – entsprechend berücksichtigt werden.

Meine Damen und Herren,

dass gerade die Obersten Rechnungskontrollbehörden in den Prozess der Überwachung und Überprüfung der Post-2015 Entwicklungsagenda einbezogen werden sollen, liegt auf der Hand: Oberste Rechnungskontrollbehörden stellen die öffentliche Rechenschaftspflicht sicher. Sie schaffen insofern die Voraussetzungen zur Erfüllung der Nachhaltigkeitsziele und leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung der Post-2015-Entwicklungsagenda. Die Arbeit der Obersten Rechnungskontrollbehörden stärkt das Vertrauen der Bevölkerung in die Regierungen und in die öffentliche Verwaltung. Oberste Rechnungskontrollbehörden sind zudem ein Grundpfeiler der Rechtsstaatlichkeit, wie sie auch in Nachhaltigkeitsziel 16 zu effektiven, rechenschaftspflichtigen und inklusiven Institutionen verankert ist.

Die Bedeutung der öffentlichen Finanzkontrolle und der Rolle unabhängiger nationaler Oberster Rechnungskontrollbehörden für die Post-2015 Entwicklungsagenda wird durch die kürzlich von der VN-Generalversammlung angenommene Resolution zur Förderung der Effizienz, Rechenschaftspflicht, Wirksamkeit und Transparenz der öffentlichen Verwaltung durch die Stärkung der Obersten Rechnungskontrollbehörden unterstrichen.

Die Obersten Rechnungskontrollbehörden können sich in ihrem länderübergreifenden Netzwerk der Internationalen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (INTOSAI) über Erfahrungen institutioneller oder inhaltlicher Natur austauschen. Die INTOSAI hat sich bereits als entsprechende Plattform etabliert, wovon die soeben erwähnte Resolution – übrigens eine österreichische Initiative – ebenfalls mit Anerkennung Kenntnis nimmt. Wie gut dieser Erfahrungsaustausch funktioniert, davon legt gerade die heutige Veranstaltung in beeindruckender Weise Zeugnis ab. Es ist auch dieser

internationale Erfahrungsaustausch, der dazu beitragen kann, die globalen Ziele in Zukunft zuverlässiger umzusetzen.

Meine Damen und Herren,

Bei der Überwachung und Überprüfung der Umsetzung der Post-2015-Entwicklungsagenda ist, wie ich dargelegt habe, die nationale Ebene von entscheidender Bedeutung. Entsprechend wichtig ist die Kontrollfunktion unabhängiger nationaler Oberster Rechnungskontrollbehörden. Zweifellos wird somit den Obersten Rechnungskontrollbehörden eine, um nicht zu sagen: unerlässliche Rolle bei der Umsetzung der Post-2015-Entwicklungsagenda zukommen.

Dass SAIs sich auf diese Rolle erst vorbereiten müssen, sich zusätzliches Verständnis von Nachhaltigkeit und der Post 2015-Agenda erst aneignen müssen, steht, glaube ich, außer Zweifel. Daher ist gerade auch bei SAIs das oft geforderte „institution building“ sicherlich notwendig. Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

23rd UN/INTOSAI Symposium23^e Symposium ONU/INTOSAI

23. VN/INTOSAI Symposium

23° Simposio NU/INTOSAI

الندوة 23 للأمم المتحدة والإنتوساي

2 – 4 March 2015, Vienna, Austria

2 – 5 mars 2015, Vienne, Autriche

2. – 4. März 2015, Wien, Österreich

2 al 4 de marzo de 2015, Viena, Austria

مارس / آذار 2015 ، فيينا ، النمسا 4 – 2

Topic | Thème | Thema | الموضوع

UN Post-2015 Development Agenda:

The Role of SAIs and Means of Implementation for Sustainable Development

Agenda de développement de l'après-2015 des Nations Unies :

le rôle des ISC et les moyens pour mettre en œuvre le développement durable

Post-2015 Entwicklungsagenda der Vereinten Nationen:

Rolle der ORKB und Möglichkeiten zur Umsetzung nachhaltiger Entwicklung

Agenda de Desarrollo Post-2015 de las Naciones Unidas:

Papel y Posibilidades de las EFS en la Implementación del Desarrollo Sostenible

خطة الأمم المتحدة لما بعد 2015:

دور الأجهزة العليا للرقابة المالية والمحاسبة ووسائل تحقيق التنمية المستدامة

Eröffnungsrede des INTOSAI-Vorsitzes

BASIC PAPER | RAPPORT DE BASE | GRUNDLAGENPAPIER | PONENCIA BASE | تقرير أساسي

prepared by | préparé par | verfasst von | elaborado por | من إعداد

CHINA

Zusammenfassung der Anmerkungen am 23. VN/INTOSAI Symposium von Zhang Tong, Vertreter des Vorsitzenden des INTOSAI -Präsidiums

Die Förderung nachhaltiger Entwicklung ist ein gemeinsames Ziel aller Länder und ORKB. INTOSAI hat jahrelang große Bemühungen unternommen, um die ORKB bei der Förderung nachhaltiger Entwicklung zu unterstützen. Mit dem Ziel die nationale Regierungsführung zu verbessern, hat die Oberste Rechnungskontrollbehörde Chinas (CNAO) die nachhaltige wirtschaftliche und soziale Entwicklung in China erfolgreich gefördert.

I. “Neue Normalität” des chinesischen Wirtschaftswachstums

Trotz der schlechten Weltwirtschaftslage und des Abwärtsdruckes, der durch inländische wirtschaftliche Umstrukturierungen verursacht wird, stieg Chinas Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2014 um 7,4%. Das Wachstum repräsentiert positive Veränderungen in der wirtschaftlichen Strukturanpassung, bedeutende Erfolge bei der Vertiefung der Reformen und eine deutliche Verbesserungen der Lebensgrundlage der Menschen. Die wirtschaftliche Entwicklung Chinas hat eine “Neue Normalität” erreicht, was bedeutet, dass sich die chinesische Wirtschaft nach 30 Jahren schnellen Wachstums nun in einer Phase mit fortschrittlicheren Formen, komplizierterer Arbeitsteilung und einer angemesseneren Struktur befindet.

II. Positive Rolle der ORKBs bei der Förderung nachhaltiger Wirtschaftsentwicklung

Im Jahr 2014 verstärkten die Rechnungskontrollbehörden in China ihre Bemühungen und führten Prüfungen von bis zu 130.000 Stellen im ganzen Land durch. Nach den Prüfungen wurden mehr als 400 Milliarden *Yuan* (65 Milliarden US-Dollar) eingespart oder zurückerhalten, mehr als 3.800 Fälle wurden an zuständige Behörden weitergeleitet und mehr als 3.400 Artikel der Verordnungen wurden verbessert.

Die folgenden größeren Prüfungsprojekte wurden von der CNAO im Jahr 2014 durchgeführt: 1. Echtzeitprüfung der Solidität und Leistungsfähigkeit der wirtschaftlichen Entwicklung; 2. Prüfung der öffentlichen Finanzverwaltung und des

Haushaltsvollzugs; 3. Offenlegung von Risiken in Wirtschaft und Gesellschaft; 4. Prüfung der zentralen öffentlichen Gelder und der Projekte, die im Zusammenhang mit der Lebensgrundlage der Menschen stehen; 5. Prüfung von Ressourcen und Umwelt; 6. Rechenschaftsprüfung.

III. Post 2015 Entwicklungsagenda der Vereinten Nationen

Die Unabhängigkeit von ORKB und der Kapazitätsaufbau für ORKB sowie die Verbesserung des öffentlichen Rechnungswesens sollte in die Post-2015 Entwicklungsagenda der Vereinten Nationen aufgenommen werden. Dies ist für eine nachhaltige Entwicklung dringend erforderlich. Wir empfehlen auch die *Peking Deklaration* mitsamt der *Deklarationen von Lima und von Mexiko* in der Post-2015 Entwicklungsagenda der Vereinten Nationen zu berücksichtigen.

Damit die ORKB nachhaltige Entwicklung vollständig fördern können, brauchen wir kollektives Wissen und gemeinsame Bemühungen. Wir werden die INTOSAI-Plattform für mehr Austausch, Dialog und Zusammenarbeit zwischen allen Parteien in vollem Umfang nutzen und unser Wissen und unsere Bemühungen beisteuern, um eine gute Regierungsführung und eine nachhaltige Entwicklung zu fördern.

23rd UN/INTOSAI Symposium23^e Symposium ONU/INTOSAI

23. VN/INTOSAI Symposium

23° Simposio NU/INTOSAI

الندوة 23 للأمم المتحدة والإنتوساي

2 – 4 March 2015, Vienna, Austria

2 – 5 mars 2015, Vienne, Autriche

2. – 4. März 2015, Wien, Österreich

2 al 4 de marzo de 2015, Viena, Austria

مارس / آذار 2015 ، فيينا ، النمسا 4 – 2

الموضوع | Tema | Thema | Thème | Topic

UN Post-2015 Development Agenda:

The Role of SAIs and Means of Implementation for Sustainable Development

Agenda de développement de l'après-2015 des Nations Unies :

le rôle des ISC et les moyens pour mettre en œuvre le développement durable

Post-2015 Entwicklungsagenda der Vereinten Nationen:

Rolle der ORKB und Möglichkeiten zur Umsetzung nachhaltiger Entwicklung

Agenda de Desarrollo Post-2015 de las Naciones Unidas:

Papel y Posibilidades de las EFS en la Implementación del Desarrollo Sostenible

خطة الأمم المتحدة لما بعد 2015:

دور الأجهزة العليا للرقابة المالية العامة والمحاسبة ووسائل تحقيق التنمية المستدامة

Erwartungen der Regierungen an ORKB

BASIC PAPER | RAPPORT DE BASE | GRUNDLAGENPAPIER | PONENCIA BASE | تقرير أساسي

من إعداد | elaborado por | verfasst von | préparé par | prepared by

BUNDESMINISTERIUM FÜR EUROPA, INTEGRATION UND ÄUSSERES

“Forderung der Regierungen an die Obersten Rechnungskontrollbehörden”

Dr. Michael Linhart, Generalsekretär des Bundesministeriums für Europa, Integration und Äußeres

UN-Generalsekretär Ban Ki-moon definiert in seinem Synthesebericht als eines der 6 essentiellen Elemente der Post-2015 Agenda die Förderung von sicheren und friedlichen Gesellschaften mit starken Institutionen.

Ausdrücklich fordert der UN-GS die Stärkung der Obersten Rechnungskontrollbehörden (ORKB), die überwachen sollen, ob Investitionen tatsächlich dazu verwendet werden, um eine nachhaltige Entwicklung des Landes zu gewährleisten.

- Die eingangs erwähnte Post-2015 Agenda stellt derzeit das wichtigste globale Diskussionsthema im Bereich Entwicklung und Nachhaltigkeit dar.

Sie bereitet eine ambitionierte Strategie vor, um in den nächsten 15 Jahren die Welt gerechter, nachhaltiger und sicherer zu gestalten.

- Österreich bringt sich aktiv in den Verhandlungsprozess zur Erstellung der Post-2015 Agenda ein.

Auf nationaler Ebene ist dazu ein Grundsatzpapier erstellt worden, das die österreichischen Schwerpunkte in Form eines „10-Punkte-Katalogs“ formuliert.

Begleitend zu den laufenden Verhandlungen in Brüssel und New York finden in Österreich Abstimmungen und Briefings zwischen Ministerien, Öffentlichen Einrichtungen und Zivilgesellschaft statt.

- Österreich begrüßt insbesondere den universellen Ansatz der Post-2015 Agenda, der vorsieht, dass alle Staaten Verantwortung zu übernehmen haben und alle relevanten Akteure, inkl. der Zivilgesellschaft, einbezogen werden sollen.

Wir setzen uns für einen menschenrechtsbasierten Ansatz bei der Formulierung aller Ziele ein, darunter die Geschlechtergleichstellung und Nicht-Diskriminierung unter besonderer Berücksichtigung marginalisierter Gruppen, wie Kindern und Menschen mit Behinderung.

Weiters plädiert Österreich für die Gleichrangigkeit der drei Säulen der nachhaltigen Entwicklung – also Soziales, Wirtschaft und Umwelt.

- Alle Staaten der Welt werden im heurigen Herbst mit der Unterzeichnung des Abschlussdokuments am New Yorker Gipfeltreffen ihre Bereitschaft zur nationalen Umsetzung der Post-2015 Agenda bekunden.

- Verschiedene Institutionen werden sich mit dem nationalen Monitoring der Post 2015 Agenda befassen und für unterschiedliche Aufgabenstellungen zuständig sein:

So werden politisch - inhaltliche Kontrollfunktionen von Regierungen, Parlamenten und anderen abzudecken sein, während die Obersten Rechnungskontrollbehörden als Organe der Finanzkontrolle aufgefordert sein werden, die Finanzgebarung der öffentlichen Verwaltung in diesem Bereich zu überprüfen.

- Die laufende Überprüfung, wie die öffentliche Verwaltung die zur Verfügung stehenden Mittel effizient, wirtschaftlich, zielorientiert und transparent einsetzt, um die gesteckten Zielvorgaben zu erreichen, ist ein substantieller und wichtiger Beitrag der Rechnungskontrollbehörden weltweit.
- Voraussetzung, dafür dass eine Obersten Rechnungskontrollbehörde ihre Aufgabe im Rahmen der Implementierung der Post-2015 Agenda wahrnehmen kann, wird es sein, dass klare Zielvorgaben und messbare Indikatoren zur Verfügung stehen.
- Die entsprechenden Verhandlungen zur Definition des Zielekatalogs im Rahmen der Post 2015 Agenda laufen derzeit in New York und sollen beim Post 2015 Gipfel im September beschlossen werden.

Bis dahin soll auch das Set an Indikatoren in seinen Grundzügen vorliegen.

- Der zur Verhandlung stehende Zielkatalog nimmt in den Zielen 16 und 17 generell Bezug auf starke, transparente und rechenschaftspflichtige Institutionen.

Und der Synthese-Bericht des UN Generalsekretärs betont sogar explizit die Notwendigkeit einer Stärkung von Rechnungshöfen als nationale Kontrollmechanismen.

- Weiters wird sie gefordert sein, laufend über das Ergebnis ihrer Überprüfung zu berichten und somit dazu beizutragen, die Öffentlichkeit über den aktuellen Stand der Umsetzung der Post-2015 Agenda zu informieren.
- Um ihre Aufgabe zu erfüllen, müssen die Rechnungskontrollbehörden in der Lage sein, alle relevanten Bereiche der Nationalen Öffentlichen Verwaltung einer Überprüfung zu unterziehen und die Ergebnisse ihrer Prüfung öffentlich zugänglich machen.

Nicht in allen Ländern der Welt ist den Rechnungskontrollbehörden diese Kompetenz gegeben.

- Damit die Obersten Rechnungskontrollbehörden als weltweit einsetzbares Kontrollinstrumentarium fungieren können, die zu vergleichbaren Ergebnissen kommen, sind Anstrengungen erforderlich, um die Rechnungskontrollbehörden global auf ein einheitliches Niveau zu bringen.

- In diesem Sinne wird man sich weltweit überlegen müssen, wie die Unabhängigkeit der Obersten Rechnungskontrollbehörden gefördert und ihre Kapazitäten ausgebaut werden können.

Zu diesem Thema ist auf österreichische Initiative eine UN-Resolution mit dem Titel “Promoting and fostering the efficiency, accountability, effectiveness and transparency of public administration by strengthening supreme audit institutions“ verabschiedet worden.

- Österreich wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass die Obersten Rechnungskontrollbehörden im Rahmen der Post-2015 Agenda die ihnen im Sinne der Guten Regierungsführung zukommende Rolle spielen und von ihren Kapazitäten her wahrnehmen können.

UNCEPA: Expectations of the International Community

**Margaret Saner CBE
Chair, UNCEPA**

**23rd UN/INTOSAI Symposium
Vienna 2015**

INTRODUCTION

UN Committee of Experts in Public Administration (UNCEPA)

- 24 Members, elected on a personal basis
- Provide advice and support to ECOSOC
- SDGs very welcome but a step change.
- Successful implementation requires a realistic assessment of the risks & appropriate response.

A Quick Look Back to April 2014

Three Themes identified when we looked at the effectiveness of the implementation of the MDGS

- Strengthening national and local capacities for sustainable development management;
- Promoting leadership, innovation and risk management for sustainable development;
- Invigorating the professionalism and morale of the public service.

Strengthening National and Local capacities for sustainable development management

- Goals (SDGs) capable of translation and adaptation at national and local levels in accordance with the conditions and priorities of each country
- Success in this complex process will require ***capable institutions responsible for analysing, coordinating, regulating and implementing public policy responses to economic, social and environmental issues at national and local levels and at the same time capable of identifying and mitigating risks to governance and therefore to implementation.***

Potential Challenges

- The difficulties encountered in implementing the MDGS have not necessarily gone away or been overcome.
- In some countries capability may have worsened in the last few years.
- The nature of the SDGs, the 'people centred', localised approach presents new challenges.
- The number of Goals and Targets could diffuse focus and resources, making achievement more difficult.

Promoting Leadership, Innovation and Risk Management for Sustainable Development

- Given the dynamism and complexity of ever more challenging demands on public administrations, institutions should be enhanced ***to create innovative environments, agile approaches, experimentation and a collaborative culture, both sharing and creating knowledge.***
- ***Skilful use of scientific, technological and analytical tools supports decision making and reduces risks***

Invigorating Professionalism and Morale

- Citizen engagement makes new demands on public servants and requires ***particular attitudes, skills and behaviour*** which may need to be developed.
- ***Knowing when and how to engage stakeholders in policymaking processes*** and the ability to use a range of engagement approaches, including e-participation is essential.
- Civil society actors and technical experts, independent and effective journalists, amongst others, can enhance public debate and decision making when effectively involved.

CEPA 2015 AGENDA

- **Building trust in government in pursuit of sustainable development goals, what will it take?**
 - Redefining relationships to support participatory governance and responsive public service delivery, including through e-solutions
 - Strengthening innovation, prioritisation, informed decision-making and integration of policy development processes for enhanced impact
 - Promoting accountable institutions, ethical leadership and integrity to enhance confidence in efforts to deliver sustainable development

The Network of Effective Governance

- Effective governance is achieved through a complex network of mechanisms which establish rights, standards, transparency and redress.
- Public Servants operate inside this Network and rely on the existence of legislation, standards, codes of conduct etc to play their part in establishing and following the principles of effective governance.
- SAIs are one of the ‘anchor points’ of this network and both public servants and citizens rely on SAIs for integrity and impartiality.

This is why CEPA called for continued cooperation with SAIs

‘Risks to Governance and Therefore to Implementation’

- Obvious risks eg corruption, fraud, theft
- Less obvious; misuse of power, negligence, apathy, Mismanagement of resources, poor decision making, fragile systems, inadequately trained staff, oversight, omission.....

Arguably many of these can in part be prevented by robust evidence gathering and as a result of professional and effective guidance and auditing.

Meaningful implementation of the SDGS will require informed decision making based on evidence and on appreciation of effectiveness of systems and

methodologies

Expectations Of SAIs

- Integral Element of the Enabling Framework that will enable the Implementation of the SDGs.
- Through your role and expertise a vital contribution towards;
 - Design and Scoping
 - Identifying and Managing Risks
 - Challenge and Option Generation through Evidence
 - Audit – of Processes, Systems and Methodologies

Expectations Of SAIs - 2

- An element of the network of Governance and one, perhaps the one, that must draw strength from its own;
 - Professional Standards and Code of Conduct
 - Independence
 - Deep knowledge and skills and yet also the ability to work collaboratively and across systems and themes.
- Now is the time to invest in preparation – in order to be ready to assist as Countries begin to wrestle with the process of implementing the SDGs.

Expectations Of SAIs - 3

- Focussed and Resourceful
 - Intervene where it will have greatest impact
 - Deploy staff effectively, consider alternative organisational responses and designs
 - Challenge what is not present as well as audit/evaluate what has been done
 - Rebuild confidence and trust in government through effective governance.

Clearly others also bear responsibility but SAIs have a unique position and capability with huge potential to make a difference for Citizens.

Thank You

<http://www.unpan.org/cepa.asp>



23rd UN/INTOSAI Symposium

Donor Cooperation Expectations from SAIs

Jennifer Thomson
Chief Financial Management Officer, The World Bank
Chair (Donor) of the INTOSAI-Donor Cooperation Steering Committee



INTOSAI-Donor Cooperation MOU

- Signed in Brussels - October 2009 – INTOSAI and 22 donors
- Aim of the MOU - To have a common approach to providing development support to SAIs around the globe for accelerating strengthening of audit capacity in fragile, least developed countries so that there is sustained improvement in accountability
- A INTOSAI-Donor Steering Committee (SC) guides the program of development supported by the MOU and is co-chaired by SAI and donor representatives



Donor Cooperation Expectations from SAIs

2

MOU Guiding Principles



SAI Community will endeavor to develop country-led comprehensive, realistic, and prioritized Strategic Plans and Development Action Plans.



INTOSAI will endeavor to achieve the strategic goals set out in the INTOSAI Strategic Plans.



Donor Community commits to respect SAI country leadership, independence in developing and implementing Strategic Plans and Development Action Plans of SAls.



Donor Community will endeavor to mobilize additional resources for development and implementation of SAI's Strategic Plans and Development Action Plans, and deliver support in a manner consistent with the principles of this MoU.



Donor Community commits to deliver support for audit capacity building programs in a harmonized, coordinated Manner.

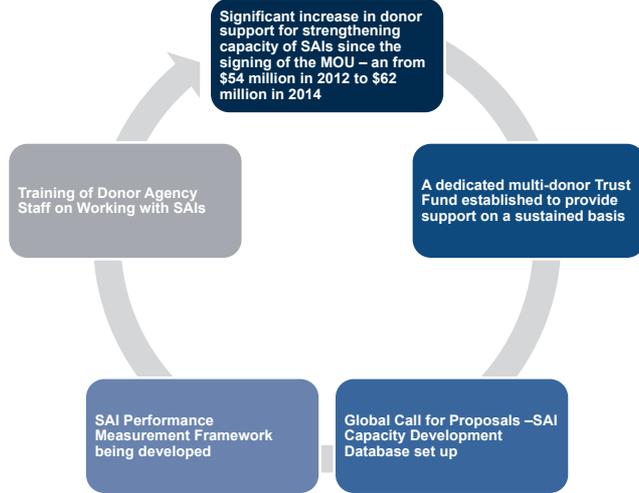


Donor Cooperation Expectations from SAls

3

INTOSAI-Donor Cooperation MOU

Major Achievements to-date





Donor Cooperation Expectations from SAls

4

Fundamental Drivers of the Donor Cooperation

- Role of the SAIs in enhancing management of public funds, and reducing waste of public resources to improve service delivery and to reduce poverty

- Weak Capacity - Different diagnostics have consistently revealed the need for strengthening SAIs in many countries



Donor Cooperation Expectations from SAIs

Leadership - Develop country-led comprehensive, realistic Strategic Development Plans

Commitment – To building sound institutional capacity and implementing their Strategic Development Plans

Collaboration – continual learning amongst SAIs and their key stakeholders

Model of Integrity and Transparency – setting the standard



Donor Cooperation Expectations from SAIs

SAIs should perform their duties independently

INTOSAI – Lima Declaration and Mexico Declaration SAI Independence (2007)

UN General Assembly Resolution A/66/209 (December 2011)

Carry out quality comprehensive audits of public funds and service delivery

Deliver timely reports accessible to the public

Promote effectiveness, accountability and transparency fro sustainable development



Donor Cooperation Expectations from SAIs

7



Thank You



23rd UN/INTOSAI Symposium23^e Symposium ONU/INTOSAI

23. VN/INTOSAI Symposium

23° Simposio NU/INTOSAI

الندوة 23 للأمم المتحدة والإنتوساي

2 – 4 March 2015, Vienna, Austria

2 – 5 mars 2015, Vienne, Autriche

2. – 4. März 2015, Wien, Österreich

2 al 4 de marzo de 2015, Viena, Austria

مارس / آذار 2015 ، فيينا ، النمسا 4 – 2

الموضوع | Tema | Thema | Thème | Topic

UN Post-2015 Development Agenda:

The Role of SAIs and Means of Implementation for Sustainable Development

Agenda de développement de l'après-2015 des Nations Unies :

le rôle des ISC et les moyens pour mettre en œuvre le développement durable

Post-2015 Entwicklungsagenda der Vereinten Nationen:

Rolle der ORKB und Möglichkeiten zur Umsetzung nachhaltiger Entwicklung

Agenda de Desarrollo Post-2015 de las Naciones Unidas:

Papel y Posibilidades de las EFS en la Implementación del Desarrollo Sostenible

خطة الأمم المتحدة لما بعد 2015:

دور الأجهزة العليا للرقابة المالية العامة والمحاسبة ووسائل تحقيق التنمية المستدامة

Entwicklungspartner: Erwartungen an ORKB im Rahmen der bilateralen Zusammenarbeit

BASIC PAPER | RAPPORT DE BASE | GRUNDLAGENPAPIER | PONENCIA BASE | تقرير أساسي

من إعداد | elaborado por | verfasst von | préparé par | prepared by

AUSTRIAN DEVELOPMENT AGENCY

“Entwicklungspartner: Erwartungen an ORKB im Rahmen der bilateralen Zusammenarbeit”

Mag. Robert Zeiner, Leiter von Programme und Projekte International, Austrian Development Agency

Es ist mir eine große Ehre und Freude, vor Ihnen heute über die Erwartungen von Entwicklungspartnern an und über Erfahrungen mit ORKB im Rahmen der bilateralen Zusammenarbeit sprechen zu dürfen.

Ich glaube, wir sind uns alle darin einig, dass Rechenschaftspflicht ein entscheidendes Element bei der Entwicklungszusammenarbeit darstellt. Dies ist nicht verhandelbar; und wenn ich von Rechenschaftspflicht spreche, meine ich **gegenseitige Rechenschaftspflicht**, also Rechenschaftspflicht unter Staaten, aber auch eine geteilte Rechenschaftspflicht unter den Zivilgesellschaften, den Regierungen und dem privaten Sektor.

Im Rahmen der Entwicklungseffektivität wurden beim **vierten hochrangigen Forum zur Wirksamkeit der Entwicklungszusammenarbeit in Busan** Ende des Jahres 2011 Rechenschaftspflicht und Transparenz als elementare Grundsätze bezeichnet. In Busan herrschte ein Konsens darüber, dass offene, umfassende und zukunftsorientierte Informationen über Ressourcen, die durch Entwicklungszusammenarbeit zur Verfügung gestellt werden, öffentlich zugänglich sein sollten. Dies führt zu größerer Transparenz im öffentlichen Finanzmanagement und beinhaltet die Offenlegung von Einkünften, Haushalten und Ausgaben. Die Entwicklungspartner haben beschlossen, den Fortschritt bei der Umsetzung dieser Verpflichtungen gemeinsam durch gegenseitige Bewertungen zu überprüfen.

Bei den Vereinten Nationen hat die **Generalversammlung** auch die entscheidende Rolle von ORKB bei der Förderung von Effizienz, Rechenschaftspflicht, Wirksamkeit und Transparenz der öffentlichen Verwaltung anerkannt, was wiederum für die Erreichung von nationalen und internationalen Entwicklungszielen förderlich ist. In einer **Resolution** vom Dezember 2014 hat die Generalversammlung die Rolle von ORKB bei der Förderung der Rechenschaftspflicht von Regierungen bei der Nutzung von Ressourcen und bei der Erreichung der Entwicklungsziele anerkannt. Die Ständige Vertretung Österreichs hat **am 21. Januar 2015** gemeinsam mit dem Königreich Marokko, der Republik Korea und der Hauptabteilung Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten der Vereinten Nationen (UN DESA) im Hauptquartier der Vereinten Nationen in New York eine **Podiumsdiskussion zu diesem Thema mitorganisiert**, um dieses Thema noch stärker hervorzuheben.

In Anbetracht dieser internationalen Verpflichtungen hat Österreich – gemeinsam mit anderen Gebern – die **INTOSAI** seit dem Jahr 2010 mit einer Gesamtsumme von 600.000 EUR unterstützt. Dies erfolgt, um die öffentliche Finanzkontrolle in Partnerländern zu stärken. Wir sind davon überzeugt, dass dies einen entscheidenden Beitrag zum Kapazitätsaufbau darstellt, der wiederum die Bereitstellung eines höheren Anteils an finanzieller Unterstützung ergänzt, die – beispielsweise durch Budgethilfe –

direkt an die Partnerländer geht. Weltweite Aufrufe nach Projektvorschlägen haben Wissen und den Austausch von Informationen unter Interessensvertretern bezüglich Anforderungen beim Ausbau von Sachkompetenzen von ORKB in Partnerländern zugänglich gemacht und verbessert; auf diese Weise wird gewährleistet, dass Initiativen zum Kapazitätsaufbau koordiniert sind und sich gegenseitig ergänzen, und zwar nicht nur auf internationaler, sondern auch auf regionaler und nationaler Ebene.

Im Bereich der Good Governance zählen unabhängige Kontrolle und Aufsicht zu den höchsten österreichischen Prioritäten. So hat Österreich die ORKB von **Bhutan** seit dem Jahr 2012 in ihrem Bestreben, ihre Professionalität bei der Erbringung von Prüfungsleistungen zu verbessern, unterstützt. Bis zum heutigen Tag entstanden 22 neue Prüfungshandbücher mit dem Ziel, Konsistenz bei Prüfungsmethoden zu gewährleisten. Gegenwärtig werden 163 Prüferinnen und Prüfer in Bezug auf die neu entwickelten Handbücher direkt am Arbeitsplatz geschult.

Darüber hinaus hat sich Österreich in Zusammenarbeit mit der Internationalen Anti-Korruptionsakademie (IACA) in Laxenburg auch der Unterstützung **des Kapazitätsaufbaus im Kampf gegen Korruption** verschrieben. Des Weiteren wird gemeinsam mit dem Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung (UNODC) die Überwachungsfunktion von Zivilgesellschaften in Afrika gestärkt. Ergänzend zur Verbesserung der Finanzaufsicht unterstützt Österreich eine effektive Funktionsweise **der parlamentarischen Kapazitäten und der Aufsicht** durch eine Zusammenarbeit zwischen den Parlamenten von Österreich und Mosambik.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass effektive Kontrolle durch ORKB eine Schlüsselvoraussetzung für die Unterstützung von Entwicklungspartnern darstellt, vor allem wenn **das Budget und sektorspezifische Budgethilfe** die bevorzugten Mittel sind.

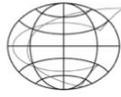
In diesem Zusammenhang sind wir der festen Überzeugung, dass Bereichen, zu denen sowohl die Bekämpfung von **Korruption, Geldwäsche und Steuerhinterziehung** als auch die Drosselung **illegaler Geldströme** zählen, **ebenfalls** dringend Aufmerksamkeit geschenkt werden muss. Eine effektive Umsetzung sowohl des Übereinkommens der Vereinten Nationen gegen Korruption als auch von Maßnahmen zur Überwindung von Hindernissen bei der Rückgewinnung von gestohlenem Vermögen müssen zu Top-Themen bei der Entwicklungszusammenarbeit werden. Öffentliche Systeme der Finanzverwaltung müssen professionell und verlässlich sein, um eine effektive Dienstleistungserbringung für Bürgerinnen und Bürger zu ermöglichen, damit ein vertrauenswürdiges Umfeld für Investitionen geschaffen wird.

In Anbetracht dessen, dass der **private Sektor** eine immer wichtigere Rolle bei der Entwicklungszusammenarbeit einnimmt, und weil es von entscheidender Bedeutung sein wird, das Potenzial von privaten Ressourcen und von langfristigen Investitionen zur Bewirkung von Veränderungen zu mobilisieren, muss sichergestellt und unterstützt werden,

dass Investitionen privater Finanzmittel auf eine verantwortungsbewusste und rechenschaftspflichtige Weise stattfinden.

In dieser Hinsicht erkennt der **Synthesebericht des Generalsekretärs zur Post-2015 Entwicklungsagenda** ebenfalls an, dass ORKB eine wichtige Rolle bei der Gewährleistung dessen spielen müssen, dass Regierungen Ressourcen effizient und wirksam im Interesse der Bürgerinnen und Bürger nutzen. Dieser Bericht betont auch die Schlüsselrolle eines Überprüfungs- und Kontrollrahmens und richtet die Aufmerksamkeit zunehmend auf nationale Aufsichtsmechanismen, wie zum Beispiel Rechnungskontrollbehörden und die Kontrolle durch den Gesetzgeber.

Ohne jeden Zweifel werden ORKB auch weiterhin eine Schlüsselrolle bei der Entwicklungszusammenarbeit spielen, und wir werden auch in Zukunft mit unserer Unterstützung ganz hinter ihnen stehen.

23rd UN/INTOSAI Symposium23^e Symposium ONU/INTOSAI

23. VN/INTOSAI Symposium

23° Simposio NU/INTOSAI

الندوة 23 للأمم المتحدة والإنتوساي

2 – 4 March 2015, Vienna, Austria

2 – 5 mars 2015, Vienne, Autriche

2. – 4. März 2015, Wien, Österreich

2 al 4 de marzo de 2015, Viena, Austria

مارس / آذار 2015 ، فيينا ، النمسا 2 – 4

الموضوع | Tema | Thema | Thème | Topic

UN Post-2015 Development Agenda:

The Role of SAIs and Means of Implementation for Sustainable Development

Agenda de développement de l'après-2015 des Nations Unies :

le rôle des ISC et les moyens pour mettre en œuvre le développement durable

Post-2015 Entwicklungsagenda der Vereinten Nationen:

Rolle der ORKB und Möglichkeiten zur Umsetzung nachhaltiger Entwicklung

Agenda de Desarrollo Post-2015 de las Naciones Unidas:

Papel y Posibilidades de las EFS en la Implementación del Desarrollo Sostenible

خطة الأمم المتحدة لما بعد 2015:

دور الأجهزة العليا للرقابة المالية العامة والمحاسبة ووسائل تحقيق التنمية المستدامة

Herausforderungen und Möglichkeiten für ORKB im Rahmen des Kapazitätsaufbaus

BASIC PAPER | RAPPORT DE BASE | GRUNDLAGENPAPIER | PONENCIA BASE | تقرير أساسي

من إعداد | elaborado por | verfasst von | préparé par | prepared by

INTOSAI ENTWICKLUNGSINITIATIVE

Die Tatsache, dass eine wirksame und unabhängige ORKB ein Kernelement jedes öffentlichen Finanzverwaltungssystems ist, erfährt immer breitere Zustimmung. ORKB tragen dazu bei, eine wirksame und gerechte Mobilisierung und Verwendung von öffentlichen Ressourcen sicherzustellen. Um allerdings ihren Zuständigkeiten effektiv nachzukommen, muss die ORKB über das notwendige Mandat und über ein entsprechendes Aufgabengebiet verfügen; ihre Unabhängigkeit muss garantiert sein und sie muss jene Ressourcen und Kapazitäten innehaben, die notwendig sind, um ihr Mandat zu erfüllen und die adäquaten fachlichen Normen einzuhalten.

Die Daten, die sowohl der IDI Globalen Bestandsaufnahme 2014 (2014 IDI Global Stocktaking) als auch dem PEFA (Projekt für Öffentliche Ausgaben und Rechenschaftspflicht) entnommen wurden und eine überwiegende Anzahl an Indikatoren und Ländereinkommensgruppen betreffen, zeigen, dass sich die Leistung von ORKB in Verbesserung befindet. Trotz dieser positiven Tendenz gibt es noch viel an Unterstützung für ORKB zu leisten, um sicherzustellen, dass diese ihr Potential zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger im Einklang mit den in der ISSAI 12 zum Wert und Nutzen von ORKB dargelegten Prinzipien voll ausschöpfen.

Die INTOSAI Entwicklungsinitiative ist bestrebt, die mehr als 140 Entwicklungsländer unter den INTOSAI-Mitgliedern zu unterstützen und ihnen bei der Erweiterung ihrer Sachkompetenzen und Verbesserung ihrer Leistungen zu helfen. Basierend auf den Erwartungen der IDI und den Rückmeldungen der ORKB stellt die vorliegende Präsentation sechs wichtige Faktoren vor, welche die Weiterentwicklung von Sachkompetenzen von ORKB aller Voraussicht nach prägen werden:

- *Stärkere Anerkennung der Rolle von ORKB und Unterstützung für deren Kapazitätsaufbau*

Interessenvertreter werden sich immer klarer über die Schlüsselrolle, die ORKB bei der Förderung von Entwicklung, der Armutsbekämpfung und der Leistungserbringung sowie bei der Stärkung der Prinzipien von guter Regierungsführung, Rechenschaftspflicht und Transparenz spielen können und sollten. Das zeigt eine verbesserte Wahrnehmung der Bedeutung von wirksamen und unabhängigen ORKB als wesentliche Komponenten im Rahmen a) des öffentlichen Finanzmanagements, b) der Stärkung der Beziehung zwischen Staat und Gesellschaft und c) der Behandlung der treuhänderischen Risiken und der Risiken im Zusammenhang mit der Entwicklungseffizienz. Die erhöhte Beteiligung der INTOSAI in der globalen Entwicklungsarchitektur und die Partnerschaft mit mehr als 20 Entwicklungspartnern im Rahmen der INTOSAI-Gebergemeinschaft haben dazu beigetragen, den Fokus auf die Unterstützung des Kapazitätsaufbaus von ORKB zu festigen. Als Ergebnis dessen zeigen Daten, dass es eine Steigerung des Finanzierungsniveaus für die Unterstützung des Kapazitätsaufbaus von ORKB gegeben hat und dass eine steigende Anzahl an ORKB bilaterale Hilfe anbietet, sodass die INTOSAI-Regionen gestärkt werden und eine wachsende Zahl an Entwicklungspartnern ORKB in ihren Bemühungen für den Kapazitätsaufbau unterstützen möchte.

- *Die Bedeutung von Nachhaltigkeit und der bedarfsorientierten Unterstützung*

Die Berichte zu den IDI-Bestandsaufnahmen 2010 und 2014 heben beide die Bedeutung, welche ORKB den Prinzipien der bedarfsorientierten und nachhaltigen Unterstützung für den erfolgreichen Ausbau von Sachkompetenzen zuschreiben, hervor. Das spiegelt die Erfahrungen der IDI dahingehend wieder, dass sich eine Unterstützung nach folgenden Prinzipien richten sollte:

- Unterstützung, die auf den Bedürfnissen der ORKB basiert sowie in ihren strategischen Plänen verwurzelt ist
 - Teilhabe und Lenkung durch die ORKB (wobei der Anbieter der Hilfeleistung ein Vermittler ist)
 - Verpflichtung des Managements zur Unterstützungsinitiative (davor und während des Programms sowie darüber hinaus)
 - Gebührende Berücksichtigung der Analyse der politischen Ökonomie
 - Unterstützung der Langfristigkeit und der Vorhersehbarkeit
 - Bemühungen mit dem Fokus auf professionelle, organisatorische und institutionelle Kapazitäten
 - Entwicklung von kritischem ORKB-Personal
 - Bemühungen, welche sich auf die praktische Umsetzung von Fertigkeiten und auf Nachfolgeprogramme konzentrieren
 - Koordinierung der Unterstützung von Gebern und Kapazitätsaufbau-Leistern sowie
 - Verwendung von Evaluierungen zum Zwecke des Lernens
- *Bedeutung der ORKB-Führung*

Eine starke und engagierte Führung stellt einen wesentlichen Erfolgsfaktor für die Entwicklung einer Organisation dar. Es ist die obere Führungsebene einer ORKB, welche die Werte der Institution vorlebt und die für einen wirksamen Ausbau von Sachkompetenzen und die Erreichung von Ergebnissen zentral ist. Die Bedeutung der Arbeit mit der Führungsebene einer ORKB rückt in der Gemeinschaft der ORKB zunehmend ins Zentrum. Die AFROSAI-E arbeitet gerade an einem Führungskräfteprogramm und die IDI ist dabei, eine Initiative für junge Führungskräfte zu lancieren. Das Erkunden von Wegen und Mitteln zur Stärkung der gegenwärtigen und zukünftigen Führung von ORKB – darunter ihre Fähigkeit, wirksam mit Interessenvertretern bei der Erhöhung der Wirkung der Arbeit von ORKB umzugehen, wird aller Voraussicht nach ein Bereich sein, dem eine hohe Aufmerksamkeit geschenkt werden wird.

- *ISSAIs und die VN-Resolutionen als Plattformen für den Kapazitätsaufbau von ORKB*

Die Einführung eines umfassenden Rahmens an ISSAIs gemeinsam mit den kürzlich verabschiedeten Resolutionen der Vereinten Nationen zur Unabhängigkeit von ORKB stellen wesentliche Meilensteine für die Entwicklung der INTOSAI dar. Sie sind Instrumente, welche das Potential bergen, die Einheitlichkeit, Glaubwürdigkeit und Qualität der öffentlichen Finanzkontrolle erheblich zu steigern. Sie stellen auch den Rahmen für die Organisierung des Berufsstandes der öffentlichen Finanzkontrolle durch

einen Zertifizierungsmechanismus von Prüferinnen und Prüfern des öffentlichen Sektors unter der Schirmherrschaft der INTOSAI dar. Die Normen werden allerdings nur dann die gewünschten Wirkungen haben, wenn sie auf ORKB-Ebene angewendet werden. Die Umsetzung der Normen, darunter die ISSAIs 1 und 10 zur Unabhängigkeit von ORKB, die zumindest auf kurze Sicht zu einem großen Teil außerhalb der direkten Kontrolle der ORKB liegen, ist allerdings ein herausforderndes und langfristiges Unterfangen. Wie von der Globalen Bestandsaufnahme 2014 bestätigt wurde, stößt die Unterstützung für die Umsetzung der ISSAIs und für die Stärkung der Unabhängigkeit von ORKB auf hohen Bedarf. Während dies Bereiche darstellen, die herausfordernd und zeitintensiv sind sowie zahlreiche Ressourcen benötigen, sind sie entscheidend für die Verbesserung der langfristigen Leistung der ORKB-Gemeinschaft, wenn es um die Schaffung eines Mehrwerts für Bürgerinnen und Bürger geht.

- *Das Aufzeigen der Relevanz von ORKB*

Das „Aufzeigen der ständigen Relevanz für Bürgerinnen und Bürger, Parlamente und sonstige Interessenvertretungen“ durch ORKB ist eine der Säulen der ISSAI 12 zu deren Wert und Nutzen. Um relevant zu bleiben, muss eine wirksame Kommunikation mit den wichtigsten Interessenvertretungen sichergestellt werden. Darüber hinaus müssen ORKB entsprechend auf sich verändernde Bedingungen und aufkommende Risiken reagieren können. Die Ergebnisse der Bestandsaufnahme 2014 der IDI zeigen, dass ORKB immer stärker mit wesentlichen Interessenvertretern in Kontakt treten sowie ihre Sachkompetenzen in Prüfungsfachgebieten wie beispielsweise IT, Staatsschulden, mineralgewinnende Industrien, ausbauen, um deren Erwartungen zu erfüllen. Dementsprechend fordern sie auch Unterstützung für den Kapazitätsaufbau an. Die Kapazitätsaufbau-Bemühungen müssen darauf reagieren und die Unterstützung muss an die aufkommenden Bedürfnisse von ORKB angepasst werden.

- *ORKB als Vorbildinstitutionen*

Das Konzept, dass ORKB als Vorbildorganisationen im öffentlichen Sektor wirken, stellt eine weitere Säule der ISSAI 12 dar. Dies ist von wesentlicher Bedeutung, damit das Vertrauen in und die Glaubwürdigkeit von ORKB als Schlüsselkomponenten der Aufsicht des öffentlichen Sektors gewährleistet werden. Interessenvertreter erwarten von ORKB zunehmend, dass diese rechenschaftspflichtige Institutionen mit einem robusten Führungswesen darstellen, die über ihrer Leistungen auf eine transparente Weise Bericht erstatten, und dies zurecht. Das Fördern der Verwendung von Instrumenten, die eingerichtet wurden, um die Leistung von ORKB zu bemessen und darüber Bericht zu erstatten (dazu zählen der Rahmen zur Leistungsbemessung von ORKB (SAI PMF) und Peer Reviews), sowie der Entwicklung von starken Führungsstrukturen von ORKB ist ein weiterer Bereich, dessen Bedeutsamkeit relevanter wird und dem in den kommenden Jahren voraussichtlich stärkere Aufmerksamkeit geschenkt werden wird.

- *Verwendung neuer Technologien beim Kapazitätsaufbau von ORKB*

Die technischen Fortschritte der letzten Jahrzehnte bieten uns neue Möglichkeiten zu einer kostengünstigen und effektiven Weiterentwicklung von Sachkompetenzen. Das betrifft insbesondere das E-Learning, das bereits zu einem integralen Bestandteil der meisten IDI-Programme geworden ist und in einer Vielzahl an Regionen, wie beispielsweise der IDI, mit großem Erfolg verwendet wird. Um ORKB bei der Anwendung des E-Learning zu unterstützen, lanciert die IDI gerade eine diesem Zweck gewidmete E-Learning-Plattform, die von INTOSAI-Regionen und ORKB verwendet werden kann. Darüber hinaus wird die IDI im Jahr 2015 ein Programm zur Entwicklung von Kapazitäten von ORKB für den Einsatz von E-Learning starten.

23rd UN/INTOSAI Symposium23^e Symposium ONU/INTOSAI

23. VN/INTOSAI Symposium

23° Simposio NU/INTOSAI

الندوة 23 للأمم المتحدة والإنتوساي

2 – 4 March 2015, Vienna, Austria

2 – 5 mars 2015, Vienne, Autriche

2. – 4. März 2015, Wien, Österreich

2 al 4 de marzo de 2015, Viena, Austria

مارس / آذار 2015 ، فيينا ، النمسا 4 – 2

الموضوع | Tema | Thema | Thème | Topic

UN Post-2015 Development Agenda:

The Role of SAIs and Means of Implementation for Sustainable Development

Agenda de développement de l'après-2015 des Nations Unies :

le rôle des ISC et les moyens pour mettre en œuvre le développement durable

Post-2015 Entwicklungsagenda der Vereinten Nationen:

Rolle der ORKB und Möglichkeiten zur Umsetzung nachhaltiger Entwicklung

Agenda de Desarrollo Post-2015 de las Naciones Unidas:

Papel y Posibilidades de las EFS en la Implementación del Desarrollo Sostenible

خطة الأمم المتحدة لما بعد 2015:

دور الأجهزة العليا للرقابة المالية العامة والمحاسبة ووسائل تحقيق التنمية المستدامة

Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger an ORKB

BASIC PAPER | RAPPORT DE BASE | GRUNDLAGENPAPIER | PONENCIA BASE | تقرير أساسي

من إعداد | elaborado por | verfasst von | préparé par | prepared by

AMITABH MUKHOPADHYAY

Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger an ORKB

Die Bürgerinnen und Bürger erwarten, dass ORKB erkennen, was ihnen im 21. Jahrhundert Sorgen und Probleme bereitet, und dass sie ihnen helfen, Regierungen zur Rechenschaft zu ziehen.

1. Als Demokratie bezeichnet man einen Zustand einer Gesellschaft, bei dem die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit haben, einen Anspruch auf eine weniger gefährdete, gerechtere und auf Gleichheit beruhende gemeinsame Welt zu stellen. Die geschichtliche Entwicklung seit dem Jahr 1990 hat gezeigt, dass die Bürgerinnen und Bürger nicht länger bloße „Untertanen“ oder Bittsteller von Regierungen sind. Im 21. Jahrhundert treten sie selbstbewusst für ihre Menschenrechte ein und sie sind erpicht darauf, ihren Kindern eine bessere Welt zu hinterlassen. Sie erwarten von ORKB, dass diese als Verfassungsorgane erkennen, dass sie die Verantwortung tragen, den Wunsch der Bürgerinnen und Bürger nach Good Governance zu unterstützen.
2. Die Verabschiedung der ISSAI 12 über den Wert und Nutzen von ORKB – Bewirkung einer Veränderung im Leben der Bürgerinnen und Bürger – beim INCOSAI 2013 läutete einen Paradigmenwechsel dadurch ein, dass darin alle ORKB ermutigt werden, ihre Relevanz für die Bürgerinnen und Bürger – und nicht nur für die Parlamente – unter Beweis zu stellen.
3. Die vom INCOSAI 2013 verabschiedete Deklaration von Peking unterstreicht – neben anderen Aspekten – auf eine sehr treffende Weise die Rolle von ORKB (i) beim Kampf gegen Korruption und Geldwäsche; (ii) bei der Berichterstattung – und zwar nicht nur in Bezug auf eine sparsame, wirtschaftliche und zweckmäßige Nutzung von öffentlichen Geldern, sondern auch in Bezug auf die Nutzung öffentlicher Ressourcen (Land, Wasser, fossile Brennstoffe); (iii) bei der Sicherung der langfristigen Nachhaltigkeit der öffentlichen Finanzen. Die Bürgerinnen und Bürger sind darauf angewiesen, dass Regierungen und ORKB diese Sorgen und Probleme, die sie betreffen, behandeln.
4. Beim Kampf gegen Korruption geht es nicht nur darum, Großindustrielle, fehlgeleitete Amtsträger oder Minister zur Rechenschaft zu ziehen, es geht auch darum, Leben zu retten. In Entwicklungsländern hat weitverbreitete Korruption innerhalb der Mechanismen der Erbringung grundlegender Leistungen (Bildung, medizinische Versorgung etc.) das Vertrauen der Menschen in Regierungen zermürt. Die Bürgerinnen und Bürger erwarten sich, dass sich ORKB ihre Beschwerden direkt vor Ort in Situationen der Leistungserbringung anhören, damit sie einen Einblick in die Mängel des Erbringungssystems erhalten. Dies kann am besten bewerkstelligt werden, wenn Organisationen der Zivilgesellschaft miteinbezogen werden, um ein besseres Verständnis für die Richtigkeit der Buchführung oder für funktionierende interne Kontrollsysteme für die Leistungserbringung zu schaffen, bevor der Jahresabschluss offiziell bestätigt wird.

5. Für Bürgerinnen und Bürger ist Budgettransparenz wichtig. Eine Beschleunigung des Wechsels hin zur periodengerechten Rechnungsführung würde Bürgerinnen und Bürger befähigen, Konten auf Internetseiten abzufragen, um sich auf diese Weise zum Beispiel über Fördergelder, Auftragsvergaben oder Vertragsabschlüsse über Leistungen in ihrem unmittelbaren Umfeld – also dort, wo es sie am meisten berührt – und den Fortschritt bei deren Umsetzung zu informieren.

6. Die Erhöhung der Transparenz von Körperschaften/Treuhandgesellschaften zur Vorbeugung eines Missbrauchs zu kriminellen Zwecken wie der Geldwäsche, des Drogenhandels oder der Steuerhinterziehung ist von grundlegender Bedeutung. Während verschiedene Verfahren, die es zu stärken gilt, die spezifische Rolle einer jeden nationalen/internationalen Behörde beim gemeinsamen Kampf gegen Korruption und Geldwäsche definieren, ist die Intensität der Bemühungen, welche von ORKB bei der Ausübung ihrer Funktion bei der Feststellung und der Prävention von Korruption an den Tag gelegt wird, von entscheidender Bedeutung für die Ergebnisse der Gesamtbemühungen verschiedener Behörden. ORKB müssen die Dringlichkeit zu handeln besser erkennen und sich mit Enthüllungsjournalisten verbünden, um so eine noch exemplarischere Rolle bei der Ermittlung von Betrug und Korruption einzunehmen.

7. In vielen Ländern haben ORKB und Organisationen der Zivilgesellschaft angefangen, sich kurzzuschließen, um Wirtschaftlichkeitsprüfungen mit einem Fokus auf die Einhaltung rechtlicher Normen im sozialen Sektor zu planen und durchzuführen (d.h.: werden Sachen richtig gemacht?). Für forschungsorientierte (d.h.: werden die richtigen Sachen gemacht?) Wirtschaftlichkeitsprüfungen ist es notwendig, nicht nur die Regierungssysteme, sondern auch die Lebensverhältnisse der Menschen zu betrachten. So haben zum Beispiel im Kontext des Gesundheitswesens frauenbezogene Studien in Mexiko und in China gezeigt, dass die Globalisierung die Zwangslage von Frauen verschlechtert hat; sie sind in einer Zwickmühle, wenn sie sich zwischen einer bezahlten Beschäftigung im Rahmen der breiteren Wirtschaft und unbezahlter Pflegearbeit zu Hause entscheiden sollen. Wenn man die langfristigen politischen Maßnahmen bei den öffentlichen Finanzen aus der Sicht der Bürgerinnen und Bürger betrachtet – in diesem konkreten Fall die geschlechtsspezifische Haushaltsplanung (Warum sind Zahlungen aus der eigenen Tasche so hoch in Ländern, in denen die Regierungshaushalte eine kostenfreie Gesundheitsversorgung versprechen? Was sind die Kosten der unbezahlten Heimpflege, die von den Budgets nicht erfasst werden?) – bedarf es einer gemeinsamen Mühewaltung seitens von ORKB in Zusammenarbeit mit Organisationen der Zivilgesellschaft innerhalb von regionalen Gruppen, um Wirtschaftlichkeitsprüfberichte hervorzubringen, die zur öffentlichen Debatte beitragen können.

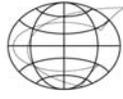
8. Die Art und Weise der Nutzung öffentlicher Ressourcen – Land, Wasser, fossile Brennstoffe – beeinflusst die Existenz von Bürgerinnen und Bürgern und bestimmt die spezifischen Technologien, welche in der Landwirtschaft, der Bewässerung oder der Energieerzeugung oft einen desaströsen Umwelteinfluss haben. Die Bürgerinnen und Bürger erwarten sich von Regierungen, dass sie kontroverse Fragen mit einem Fokus auf

langfristige Perspektiven auf lokaler Ebene, nationaler Ebene und sogar über die eigenen Staatsgrenzen hinaus behandeln. Während aus einem technokratischen Blickwinkel bei der Regulierung der Fokus auf regulatorischen Lösungen liegt, wird von Interessensvertretern bei der Regulierung der Prozess betont; die Bürgerinnen und Bürger erwarten sich von ORKB, dass diese den Prozess eingehend prüfen.

9. Was unter „Daten“ verstanden wird und wie Fakten präsentiert werden, kann bei Regierungen, Zivilgesellschaften und bei verschiedenen Gruppen von Bürgerinnen und Bürgern sehr unterschiedlich ausfallen. ORKB müssen ihre Aufsichtskapazitäten für eine nachhaltige Entwicklung verbessern, indem sie auf spezifische Informationen zugreifen, welche von sozialen Organisationen dank ihrer besseren Positionierung leichter erlangt werden können. Überdies ist die Prüfung nachhaltiger Entwicklung anspruchsvoll, weil Probleme Verwaltungsgrenzen und territoriale Grenzen übersteigen. Ein gemeinsames oder paralleles kritisches Hinterfragen und Betrachten von Regierungssystemen und -entscheidungen durch ORKB und deren Gegenüber innerhalb einer Region kann eine wichtige Rolle bei der nachhaltigen Nutzung von Ressourcen spielen.

10. Grenzen zwischen öffentlichen und privaten Sektoren bei der Nutzung von öffentlichen Ressourcen verschwimmen ebenfalls. Geteilte Rechenschaftspflicht beider Seiten bei öffentlich-privaten Partnerschaften ist von grundlegender Bedeutung. Bürgerinnen und Bürger erwarten sich von ORKB, dass diese eine Aufsichtsrolle einnehmen, sie sollen Regierungen zur Rechenschaft zu ziehen, wenn entweder die Verwendung öffentlicher Gelder oder die Nutzung natürlicher Ressourcen die Gleichheit zwischen den Generationen beeinträchtigt, und dies ungeachtet der Mittel, die der Staat dabei einsetzt.

11. Wenn es darum geht, Sorgen und Problemen erfolgreich zu begegnen, ist die Kenntnis unserer gegenseitigen Verbundenheit genauso wichtig wie die Förderung unserer internen Stärken.

23rd UN/INTOSAI Symposium23^e Symposium ONU/INTOSAI

23. VN/INTOSAI Symposium

23° Simposio NU/INTOSAI

الندوة 23 للأمم المتحدة والإنتوساي

2 – 4 March 2015, Vienna, Austria

2 – 5 mars 2015, Vienne, Autriche

2. – 4. März 2015, Wien, Österreich

2 al 4 de marzo de 2015, Viena, Austria

مارس / آذار 2015 ، فيينا ، النمسا 4 – 2

الموضوع / Tema / Thema / Thème / Topic

UN Post-2015 Development Agenda:

The Role of SAIs and Means of Implementation for Sustainable Development

Agenda de développement de l'après-2015 des Nations Unies :

le rôle des ISC et les moyens pour mettre en œuvre le développement durable

Post-2015 Entwicklungsagenda der Vereinten Nationen:

Rolle der ORKB und Möglichkeiten zur Umsetzung nachhaltiger Entwicklung

Agenda de Desarrollo Post-2015 de las Naciones Unidas:

Papel y Posibilidades de las EFS en la Implementación del Desarrollo Sostenible

خطة الأمم المتحدة لما بعد 2015:

دور الأجهزة العليا للرقابة المالية العامة والمحاسبة ووسائل تحقيق التنمية المستدامة

Unabhängigkeit von ORKB und nachhaltige Entwicklung

BASIC PAPER | RAPPORT DE BASE | GRUNDLAGENPAPIER | PONENCIA BASE | تقرير أساسي

prepared by | préparé par | verfasst von | elaborado por | من إعداد

MEXIKO

„Unabhängigkeit von ORKB und nachhaltige Entwicklung“

von Marisela Márquez Uribe

Rechnungshof der Vereinigten Mexikanischen Staaten

Diese Präsentation behandelt jene Aufgaben, welche von den Regierungen erfüllt werden müssen, um die Millenniums-Entwicklungsziele und die Ziele der Post-2015 Entwicklungsagenda erreichen zu können; so ist es notwendig, die Wirksamkeit des Verwaltungshandelns durch die Förderung einer Governance, die eine nachhaltige Entwicklung ermöglicht, zu verbessern und zu gewährleisten, dass die Gerichtsbarkeit allen zugänglich ist. Es ist auch erforderlich, rechenschaftspflichtige Institutionen zu schaffen, die der öffentlichen Finanzkontrolle gegenüber offen sind.

Oberste Rechnungskontrollbehörden (ORKB) können zur Konsolidierung eines nachhaltigen Entwicklungsprozesses, der es ermöglichen wird, die Millenniums-Entwicklungsziele und andere von Regierungen gesetzte Ziele zu erreichen, beitragen, und zwar indem sie in der Rechenschaftspflicht, in der obersten Finanzkontrolle und in Prozessen der Öffnung der Regierung und Verwaltung gegenüber der Gesellschaft, auf der sie beruhen, federführend tätig werden.

ORKB können durch strenge Methoden zur Evaluierung von Ergebnissen öffentlicher politischer Maßnahmen zu stabilen Stützpfeilern einer nachhaltigen Entwicklung werden. Die zu verrichtende Arbeit kann im Prozess öffentlicher politischer Maßnahmen gebündelt werden und beinhaltet Folgendes: eine gute institutionelle Ausgestaltung; eine wirksame Planung durch strategische Indikatoren; eine Budgetierung, die sich an den beträchtlichen Problemen, die es zu lösen gilt, orientiert; Rechenschaftspflicht – nicht nur in Bezug auf die Redlichkeit bei der Verwendung öffentlicher Ressourcen, sondern auch in Bezug auf die bei ihrer Verwendung erzielten Ergebnisse (Wirtschaftlichkeitsprüfung); eine Kontrolle auf der Grundlage der Ergebnisse; und eine Prüfungstätigkeit, die es ermöglicht, Kurskorrekturen vorzunehmen, Mängel zu beseitigen, und die Wirksamkeit von Institutionen und die Verantwortung von öffentlichen Bediensteten zu erhöhen. Wenn dieser durch ORKB angeführte Prozess stattfindet, wird er zur Schaffung eines nachhaltigen Entwicklungsprozesses beitragen, da dies die Entwicklung einer Regierung fördert, die gegenüber der Gesellschaft offen ist.

Diese Entwicklung wird nachhaltig sein, wenn öffentliche politische Maßnahmen mittels eines argumentativen Dialogs zwischen den betroffenen Parteien – also sowohl den Behörden als auch den Bürgerinnen und Bürgern als Begünstigte oder Leistungsempfänger – entwickelt werden und wenn sie nach ihrer Ausgestaltung mit einem Augenmerk auf das Kosten-Nutzen-Verhältnis und die Kriterien der Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit umgesetzt werden.

Die ORKB müssen ihre evaluierende Rolle festigen, indem sie durch die Ausübung der Finanzkontrolle darlegen, warum ein gewisser Kurs gewählt wurde, was aufgebaut wurde, was für das Wohl der Bürgerinnen und Bürger getan wurde und was die Alternativen – gegen die man sich entschieden hat – gewesen wären; eine evaluierende Finanzkontrolle muss es – wo es angebracht ist – erlauben, die öffentlichen politischen Maßnahmen auf der Grundlage der erreichten Ergebnisse umzugestalten.

Rechenschaftspflicht stellt bei einem nachhaltigen Entwicklungsprozess das Verhältnis einer Regierung zur Gesellschaft dar, damit öffentliche politische Maßnahmen nicht nur ausschließlich als Ergebnisse oder Einflüsse, sondern auch als politische Teilhabe und soziale Kommunikation betrachtet werden. Die Finanzkontrolle bei einem nachhaltigen Entwicklungsprozess sieht Bürgerinnen und Bürger nicht als Verbraucher von staatlichem Vermögen und Leistungen, sondern vielmehr als Beteiligte mit einem Einfluss auf öffentliche Werte und auf Institutionen, als „Koproduzenten“ und nicht nur als passive Subjekte am Ende eines Umsetzungsprozesses.

Eine nachhaltige Entwicklung zur Erreichung der Millenniums-Entwicklungsziele und der Post-2015 Entwicklungsagenda bedeutet auch die Schaffung einer offenen Gesellschaft, die Informationen fordert, die sich beteiligt und die sich mittels eines argumentativen Dialogs zwischen denen, die eine öffentliche politische Maßnahme umsetzen, und den potenziellen Begünstigten kritisch zu Wort meldet. Diese Rationalität beim Dialog muss zu einer stetigen Verbesserung, zu einer besseren Governance und dadurch zu einer nachhaltigen Entwicklung führen.

In einer solchen offenen und partizipativen Gesellschaft, in der sich der politische Wettkampf der größtmöglichen Anzahl an Bürgerinnen und Bürgern öffnet, bedarf es einer neutralen und objektiven Stimme, die über den tatsächlichen Zustand, in dem sich die öffentlichen Ressourcen befinden, informiert. Diese Stimme ist notwendigerweise die Stimme von ORKB. ORKB können durch ihre Unabhängigkeit und durch ihre Handlungsfreiheit bei der Etablierung strengerer Methoden zur Kontrolle, Bewertung und Erhebung ausreichender, fachlicher, einschlägiger und relevanter Daten über die Resultate öffentlicher politischer Maßnahmen zum demokratischen

Dialog beitragen, indem sie über die tatsächliche Wirkung dieser Maßnahmen bei der Problemlösung informieren.

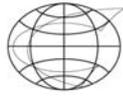
Eine solche unabhängige Stimme ist im Durcheinander des politischen Wettkampfs notwendig, um Demagogie zu vermeiden und um die tatsächlichen Bedingungen für eine nachhaltige Entwicklung festzustellen, unter denen ein rationaler und kritischer Dialog über Themen von öffentlichem Interesse von jenen Institutionen geführt wird, welche den Wunsch hegen, dass Argumente – und nicht Statuszuweisungen oder politische Standpunkte – die Bildung einer treffenden öffentlichen Meinung über politische Beweggründe bestimmen.

Es ist notwendig darauf hinzuweisen, dass der politische Wettkampf Doktrinen und Ideologien vermittelt, die bestenfalls Halbwahrheiten beinhalten, aber im Wesentlichen eher einen Glauben als Fakten ausdrücken, wobei dieser Glaube zu falschen Verallgemeinerungen führt und gewisse Konzepte der Realität und gewisse Werte, die eine bestimmte soziale Struktur schaffen, so präsentiert, als ob sie universell gültig wären. Politische Doktrinen sind mehr Meinung als Erkenntnis.

Die ORKB haben also die Verantwortung, ihre Kontrolle auf der Grundlage von Ergebnissen auszuüben, um Rationalität und Einsicht bei Bürgerinnen und Bürger zu stärken, und öffentliche Räume zu schaffen, in denen hieb- und stichfeste sowie korrekte politische Beweggründe vorherrschen, welche eine gangbare Ausgestaltung eines Rahmens für nachhaltige Entwicklung ermöglichen, was folglich auch zur Erreichung der durch öffentliche politische Maßnahmen gesetzten Ziele führt.

Es ist wichtig, dass die Empfehlungen der ORKB, welche die Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung identifizieren und welche somit die Erfüllung der Ziele und der Post-2015 Entwicklungsagenda ermöglichen, von Regierungen mit Professionalität aufgenommen werden, um so das durch die Unterzeichnung der Verpflichtungen gegebene Wort zu halten. Sehr oft werden Verpflichtungen eingegangen, um dem generellen Strom der öffentlichen Meinung zu folgen, ohne dass anschließend Maßnahmen zu ihrer Erfüllung gesetzt werden. ORKB müssen durch ihre Feststellungen ein ständiges Zeugnis des realen Zustands der öffentlichen Ressourcen ablegen.

In Mexiko-Stadt, am 29. Januar 2015.

23rd UN/INTOSAI Symposium23^e Symposium ONU/INTOSAI

23. VN/INTOSAI Symposium

23° Simposio NU/INTOSAI

الندوة 23 للأمم المتحدة والإنتوساي

2 – 4 March 2015, Vienna, Austria

2 – 5 mars 2015, Vienne, Autriche

2. – 4. März 2015, Wien, Österreich

2 al 4 de marzo de 2015, Viena, Austria

مارس / آذار 2015 ، فيينا ، النمسا 4 – 2

الموضوع / Tema / Thema / Thème / Topic

UN Post-2015 Development Agenda:

The Role of SAIs and Means of Implementation for Sustainable Development

Agenda de développement de l'après-2015 des Nations Unies :

le rôle des ISC et les moyens pour mettre en œuvre le développement durable

Post-2015 Entwicklungsagenda der Vereinten Nationen:

Rolle der ORKB und Möglichkeiten zur Umsetzung nachhaltiger Entwicklung

Agenda de Desarrollo Post-2015 de las Naciones Unidas:

Papel y Posibilidades de las EFS en la Implementación del Desarrollo Sostenible

خطة الأمم المتحدة لما بعد 2015:

دور الأجهزة العليا للرقابة المالية العامة والمحاسبة ووسائل تحقيق التنمية المستدامة

Die notwendigen Sachkompetenzen von ORKB zur Prüfung von Entwicklungszielen

BASIC PAPER | RAPPORT DE BASE | GRUNDLAGENPAPIER | PONENCIA BASE | تقرير أساسي

من إعداد | elaborado por | verfasst von | préparé par | prepared by

SÜDAFRIKA

Kimi Makwetu, Vorsitzender des Komitees für den Ausbau von Sachkompetenzen der INTOSAI und Rechnungshofpräsident von Südafrika

Beim letzten Symposium im März 2013 kamen die INTOSAI und die Vereinten Nationen zum Schluss, dass es unabdingbar sei, dass Oberste Rechnungskontrollbehörden (ORKB) mittels ihrer Prüfungen und ihrer Beratungsaktivitäten die soziale und wirtschaftliche Entwicklung unterstützen und dadurch zur Erreichung der Millenniumsziele der Vereinten Nationen und zur Post-2015 Entwicklungsagenda beitragen. Die Internationalen Normen von Obersten Rechnungskontrollbehörden verdeutlichen, dass die Prüfung des öffentlichen Sektors einen bedeutenden Faktor bei der Bewirkung einer Veränderung im Leben der Bürgerinnen und Bürger darstellt, dies geschieht vor allem durch den positiven Einfluss auf ihr Vertrauen in die Gesellschaft, durch die Stärkung der Rechenschaftspflicht und durch die Förderung einer wirtschaftlichen, zweckmäßigen, sparsamen und transparenten Verwendung öffentlicher Ressourcen, was wiederum die Korrektur von mangelhaften Regierungsprozessen ermöglicht.

Um jedoch eine effektive Verwaltung von wirtschaftlichen Ressourcen auf globaler und auf staatlicher Ebene bestmöglich zu unterstützen, müssen ORKB gewährleisten, dass sie über die notwendigen Sachkompetenzen zur Prüfung und zur Berichterstattung über Entwicklungsziele verfügen und sie müssen die Entwicklungsagenda auch über das Jahr 2015 hinaus unterstützen. Diese notwendigen Sachkompetenzen müssen innerhalb von ORKB auf sowohl institutioneller Ebene als auch auf persönlicher Ebene der jeweiligen Prüferinnen und Prüfer gegeben sein.

Anforderungen an institutionelle Sachkompetenzen

Um die notwendigen institutionellen Sachkompetenzen zu gewährleisten, sollten ORKB die folgenden wesentlichen Elemente anstreben:

- **Regierungsunterstützung** für ORKB bei der Durchführung von Prüfungen der Entwicklungsziele. Auch wenn es verschiedene ORKB-Modelle gibt, die auf der Grundlage verschiedener Mandate und innerhalb verschiedener Systeme agieren, sollten alle ORKB stets darum bemüht sein, das möglichst stärkste Mandat zu erhalten, das es ihnen ermöglicht, eine wertschöpfende Rolle einzunehmen – in diesem Fall auch in Bezug zur Prüfung von Entwicklungszielen.
- Die Umsetzung von geeigneten **Prüfungsnormen und –methoden**, welche folgende Punkte beinhalten:
 - eine Gesamtprüfungsplanung und Prüfungsqualitätsmanagement
 - Prüfungen der Rechnungsführung und Prüfungen der Einhaltung rechtlicher Normen als Grundlage für eine gute Regierungsführung bei den Finanzen

- eine Methodik für den Einsatz von ⁽ⁱ⁾ Wirtschaftlichkeitsprüfungen, um über das Preis-Leistungs-Verhältnis bei Entwicklungszielprogrammen zu berichten, und ⁽ⁱⁱ⁾ Prüfungen von Leistungsinformationen bei der Erreichung von Entwicklungszielen.
- Eine jährliche **Prüfungsstrategie**, welche die Prüfung von Entwicklungszielen als Schlüsselziel beinhaltet, einschließlich eines Fokus auf der Gewährleistung einer integrierten Berichterstattung und weiterer Elemente einer regierungsweiten Programmumsetzung. Die durch Innovationsforen unterstützte Fähigkeit von ORKB, auf Veränderungen in ihrem Umfeld zu reagieren, wird es den ORKB ermöglichen, sich mit dringenden neuen Entwicklungen auseinanderzusetzen und die Relevanz ihrer Strategien aufrechtzuerhalten.
- Geeignete **fachliche Entwicklungs- und Ausbildungsprogramme**, um die Professionalität von Arbeitskräften aufzubauen und aufrechtzuerhalten, damit diese in der Lage sind, effektive Prüfungen von Entwicklungszielen durchzuführen.
- Eine **Berichterstattungsstrategie**, welche darauf ausgerichtet ist, die Erkenntnisse von ORKB verschiedenen Endverbrauchern auf eine einfache, klare und sachdienliche Weise zu präsentieren.
- Eine **Kommunikationsstrategie/Strategie zur Einbindung von Interessenvertretern**, welche darauf ausgerichtet ist, die Erkenntnisse von ORKB entsprechenden Behörden und anderen Interessenvertretern zur richtigen Zeit und auf eine Weise zu vermitteln, die es ihnen erlauben wird, geeignete Korrekturmaßnahmen zu setzen und ihnen Rechenschaftspflicht-Prozesse zugrunde zu legen.
- Die Förderung von dauerhaften Verbesserungen durch **Follow-up-Überprüfungen und durch die Schließung des Kreislaufs** bei Korrekturmaßnahmen, denen sich die Behörden bei der Umsetzung der Entwicklungszielprogramme und -leistungen verschrieben haben.

Individuelle Sachkompetenzen der Prüferinnen und Prüfer

Prüferinnen und Prüfer der öffentlichen Finanzkontrolle sollten die folgenden essenziellen fachlichen Fähigkeiten und Elemente des professionellen Urteilsvermögens mitbringen, um optimal zur Prüfung von Entwicklungszielen beizutragen:

- Eine **einschlägige fachliche Qualifizierung** als Fundament für die Gewährleistung von Unabhängigkeit, so wie es das System¹, innerhalb dessen die ORKB agiert, verlangt.

¹ Das Komitee für den Ausbau von Sachkompetenzen der INTOSAI erkennt die Notwendigkeit, auf alle ORKB-Modelle – sei es ein Court of Accounts des Westminster-Systems oder ein Audit Board – einzugehen, voll und ganz an. Die ISSAI 12 geht auf alle ORKB-Modelle ein, aber sie verpflichtet ORKB verschiedener Modelle auch dazu, die INTOSAI über ihre einzigartigen Bedürfnisse zu informieren und mit ihr auch die Stärken ihres jeweiligen Systems im Interesse der Weiterentwicklung von Sachkompetenzen aller ORKB zu teilen.

Dies sollte durch **analytische und diagnostische Fähigkeiten**, welche Prüferinnen und Prüfer befähigen, Ursachenanalysen der Hindernisse für eine effektive Leistungserbringung durchzuführen, ergänzt werden. Ganz essentiell ist das Können der Prüferinnen und Prüfer, internationale Normen, welche für die Erreichung von Entwicklungszielen besonders geeignet sind, anzuwenden – so zum Beispiel die ISAE 3000 im Bezug auf die Prüfung von vorab festgesetzte Zielen – und die Fähigkeiten, verschiedene methodologische Ansätze zu kombinieren, um auf diese Weise eine korrekte und zweckmäßige Verwendung von öffentlichen Ressourcen und Nachhaltigkeit bei Entscheidungen der Leistungserbringung zu gewährleisten.

- **Fähigkeiten und Erfahrungen** in Bezug auf verschiedene Prüfungsdisziplinen, um einen Überblick darüber zu erhalten, wie die verschiedenen Elemente der Entwicklungsziele und die Leistungserbringungsprogramme miteinander verbunden sind. Die Fähigkeiten, **Erkenntnisse** aus verschiedenen Prüfungen in integrierten oder eigenständigen Berichten **zu vereinigen**, welche es der Regierungsführung und anderen Verbrauchern erlauben, einen Einblick „aus einer Hand“ zu erhalten.
- Fundierte **Kenntnisse und ein Verständnis des öffentlichen Sektors/des Regierungs-„Business“** und der Wertschöpfungsketten in Bezug auf Leistungserbringungsprogramme. Dies sollte das Verständnis individueller Prüferinnen und Prüfer in Bezug auf Regierungsstrategien und auf die Notwendigkeit der Angleichung der nationalen Entwicklungsziele und -programme mit den internationalen Entwicklungszielen, aber ebenso ein Gesamtverständnis der Schlüsselprinzipien der Good Governance und der Rechenschaftspflicht im öffentlichen Sektor, beinhalten.
- Sonstige Fähigkeiten, welche **zukünftige Prüferinnen und Prüfer** benötigen, um flexibel auf Veränderungen in ihrem Prüfungsumfeld zu reagieren und um ein Systemdenken zu ermöglichen.

Die entscheidende Rolle von ORKB bei der Erreichung der Entwicklungsziele und der Post-2015 Entwicklungsagenda darf nicht unterschätzt werden. Die Vereinten Nationen haben während der 69. Sitzung der Generalversammlung im Dezember 2014 anerkannt, dass der Ausbau von Sachkompetenzen bei ORKB bei allen Beteiligten die notwendige Beachtung finden sollte.² Das Komitee für den Ausbau von Sachkompetenzen ist der Unterstützung der Entwicklung von Sachkompetenzen von ORKB – ganz besonders in Entwicklungsländern – verpflichtet, und es sieht der Ausübung seiner Rolle bei der Erleichterung internationaler Zusammenarbeit zur Unterstützung einer solchen Entwicklung von Sachkompetenzen freudig entgegen.

² <http://www.intosai.org/news/221214-new-resolution-adopted.html>

23rd UN/INTOSAI Symposium23^e Symposium ONU/INTOSAI

23. VN/INTOSAI Symposium

23° Simposio NU/INTOSAI

الندوة 23 للأمم المتحدة والإنتوساي

2 – 4 March 2015, Vienna, Austria

2 – 5 mars 2015, Vienne, Autriche

2. – 4. März 2015, Wien, Österreich

2 al 4 de marzo de 2015, Viena, Austria

مارس / آذار 2015 ، فيينا ، النمسا 2 – 4

Topic | Thème | Thema | Tema | الموضوع

UN Post-2015 Development Agenda:

The Role of SAIs and Means of Implementation for Sustainable Development

Agenda de développement de l'après-2015 des Nations Unies :

le rôle des ISC et les moyens pour mettre en œuvre le développement durable

Post-2015 Entwicklungsagenda der Vereinten Nationen:

Rolle der ORKB und Möglichkeiten zur Umsetzung nachhaltiger Entwicklung

Agenda de Desarrollo Post-2015 de las Naciones Unidas:

Papel y Posibilidades de las EFS en la Implementación del Desarrollo Sostenible

خطة الأمم المتحدة لما بعد 2015:

دور الأجهزة العليا للرقابة المالية العامة والمحاسبة ووسائل تحقيق التنمية المستدامة

Das notwendige Mandat von ORKB zur Förderung der finanziellen Nachhaltigkeit:

Wirtschaftlichkeitsprüfung der Regierungsaktivitäten

BASIC PAPER | RAPPORT DE BASE | GRUNDLAGENPAPIER | PONENCIA BASE | تقرير أساسي

prepared by | préparé par | verfasst von | elaborado por | من إعداد

BRASILIEN

OBERSTE RECHNUNGSKONTROLLBEHÖRDEN UND FINANZIELLE NACHHALTIGKEIT:

Die Erfahrungen der brasilianischen ORKB (Tribunal de Contas da União, TCU) mit der Kontrolle der öffentlichen Finanzverwaltung in Brasilien

Die Finanz- und Wirtschaftskrisen, welche seit 2008 weltweit schwere Auswirkungen hatten, zeigten den Bedarf an Obersten Rechnungskontrollbehörden (ORKB) mit entsprechenden institutionellen Rahmenbedingungen auf – nämlich einem Mandat und den Fähigkeiten, um das Vorhandensein von Prozessen und Sicherungsmaßnahmen zu evaluieren, sodass eine durchgeplante und transparente Verwaltung der öffentlichen Finanzen gewährleistet werden kann, die Verlässlichkeit von finanzrelevanten Informationen für Bürgerinnen und Bürger sowie für die Legislative garantiert werden kann und die Integrität und Qualität von Verfahren, Regeln und Systemen untersucht werden können, um eine langfristige finanzielle Nachhaltigkeit zu sichern.

Kurz gesagt müssen Oberste Rechnungskontrollbehörden in der Lage sein, zur Verwaltung von öffentlichen Finanzen beizutragen, die aktuellen Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger zu bedenken, ohne dabei den in die Zukunft gerichteten Ansatz zu verlieren, sowie Risiken vorherzusehen und angemessen zu behandeln, um die Rechte zukünftiger Generationen zu sichern. Daher müssen die Mandate von ORKB mehr beinhalten als die strenge Überwachung der Einhaltung von Finanzregeln, einschließlich einer Evaluierung der Leistung der Finanzverwaltung und ihrer Fähigkeit, mit den darauf bezogenen Risiken umzugehen. Dabei sollten Aspekte wie die Erhebung von Einnahmen, Steuerausgaben, der Einsatz von Ressourcen und Staatsschulden miteinbezogen werden.

Im brasilianischen Rechtssystem wurde im Jahr 2000 das sogenannte Gesetz zur finanziellen Verantwortung (Fiscal Responsibility Law, FRL) erlassen. Dieses Gesetz legt allgemeine Regeln für öffentliche Finanzen zur Sicherstellung einer durchgeplanten und transparenten Finanzverwaltung fest. Während es die Aktivitäten der öffentlichen Stellen der föderativen Republik Brasilien regelt, schafft das Gesetz auch eine Reihe von Aufgaben für die TCU, indem es die verfassungsrechtliche Zuständigkeit der Institution dahingehend spezifiziert, dass sie die Verwaltung öffentlicher Finanzen zu überwachen hat.

Basierend auf diesem Gesetz wurden der ORKB klare Kompetenzen verliehen, um u.a. die Einhaltung der jährlichen Ziele für die Haushaltsergebnisse, der Grenzen für Kreditgeschäfte und der Grenzen für Personalausgaben zu überprüfen. Zusätzlich dazu legt das Gesetz fest, dass die TCU Warnungen in Risikosituationen für die finanzielle Nachhaltigkeit der föderativen Republik aussenden soll. Beispielsweise wurde festgestellt, dass die Höhe des konsolidierten Schuldenstandes, der Schuldverschreibungen, Kreditgeschäfte und Garantien die gesetzlichen Grenzen mit 90 % überschreiten.

Nachdem das Gesetz erlassen worden war, entwickelte die TCU eine systematische Arbeitsroutine zur Überwachung des öffentlichen Finanzmanagements. Dazu gehören auch

Prüfungen, um durch genaue und zeitnahe Informationen an den Nationalkongress und die Gesellschaft direkte und unmittelbare Gesetzesbrüche als Risikoszenarien für ein langfristiges finanzielles Gleichgewicht aufzuzeigen.

Erwähnenswert ist, dass die TCU im Einklang mit dem ersten Artikel der Resolution der Vereinten Nationen („Förderung und Unterstützung einer effizienten, rechenschaftspflichtigen, wirksamen und transparenten öffentlichen Verwaltung durch Stärkung der Obersten Rechnungskontrollbehörden“) eine verfassungsrechtlich garantierte Struktur und das Mandat hat, die notwendige Unabhängigkeit für seine Tätigkeiten in der externen öffentlichen Finanzkontrolle objektiv und wirksam sicherzustellen.

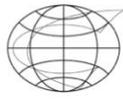
Für die Entwicklung des Landes hat sich dies schlussendlich als wesentlich herausgestellt, da somit eine fachliche und unabhängige Perspektive auf die Verwaltung mit Fokus auf Transparenz, Ordnungsmäßigkeit und Vorausssehbarkeit ermöglicht wird. Das sind alles Faktoren, die notwendig sind, um das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger sowie der Märkte in das Land zu erhalten. Somit sind sie auch für die Steigerung von Investitionen, des Wirtschaftswachstums und der Qualität von demokratischen Institutionen wesentlich.

Diese Herangehensweise wurde auch bei der internationalen Studie zur Stärkung der Institutionen und der öffentlichen Verwaltung, die von der TCU in Zusammenarbeit mit der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) sowie zwölf anderen Obersten Rechnungskontrollbehörden durchgeführt wurde, angewendet. Der analytische Rahmen der Studie betrachtet die finanzielle Nachhaltigkeit als eine der Säulen hinsichtlich der Fähigkeit von Regierungen, die Erbringung von besseren Ergebnissen für Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen. Dabei wird die Wirksamkeit bei der Verteilung von Ressourcen an verschiedene öffentliche Maßnahmen mit langfristigem finanziellem Gleichgewicht vereint.

Auf eine ähnliche Weise hat die TCU im Laufe der letzten Jahre ein Projekt in Zusammenarbeit mit der Weltbank entwickelt, um ihre Kompetenzen, Prüfungen der Rechnungsführung durchzuführen, zu stärken. Dabei wurde besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung von Transparenz und Verlässlichkeit der Zahlen, welche die Gebarung mit öffentlichen Ressourcen aufzeigen, gelegt. In den kommenden Jahren muss die TCU ihre Arbeit auf diesem Gebiet intensivieren und sich dabei auf die Erweiterung der institutionellen Kapazitäten und die zunehmende Anwendung von Prüfungen mit diesem Fokus konzentrieren.

Ein weiterer Höhepunkt im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit ist die Teilnahme der TCU an den Arbeitsgruppen der INTOSAI, die sich direkt oder indirekt mit der finanziellen Nachhaltigkeit beschäftigen, wie beispielsweise die Bewältigung von Staatsschulden, die Prüfung der Rechnungsführung und finanzielle Regulierungssysteme – Bereiche, deren Bedeutung immer stärker wird, insbesondere aufgrund ihres Zusammenhangs mit den letzten Krisen, die in mehreren Ländern das öffentliche Vertrauen geschwächt haben.

Die erwähnten Maßnahmen wurden schließlich durchführbar. Dies ist vor allem auf das Mandat der TCU zurückzuführen, das sehr umfassend gestaltet ist und darüber hinaus klare Angaben zur Aufsicht über die öffentliche Gebarung durch die Prüfung der Einhaltung rechtlicher Normen, der Rechnungsführung sowie durch Wirtschaftlichkeitsprüfungen enthält. Dieses Modell ist ein Paradebeispiel für das Potential und die Relevanz der Arbeit von Obersten Rechnungskontrollbehörden zur Überwachung der finanziellen Nachhaltigkeit von Staaten, insbesondere bei der Sicherstellung von wirksamen Verfahren der demokratischen Rechenschaftspflicht, wenn es um die Verwaltung öffentlicher Ressourcen geht.

23rd UN/INTOSAI Symposium23^e Symposium ONU/INTOSAI

23. VN/INTOSAI Symposium

23° Simposio NU/INTOSAI

الندوة 23 للأمم المتحدة والإنتوساي

2 – 4 March 2015, Vienna, Austria

2 – 5 mars 2015, Vienne, Autriche

2. – 4. März 2015, Wien, Österreich

2 al 4 de marzo de 2015, Viena, Austria

مارس / آذار 2015 ، فيينا ، النمسا 2 – 4

الموضوع | Tema | Thema | Thème | Topic

UN Post-2015 Development Agenda:

The Role of SAIs and Means of Implementation for Sustainable Development

Agenda de développement de l'après-2015 des Nations Unies :
le rôle des ISC et les moyens pour mettre en œuvre le développement durable

Post-2015 Entwicklungsagenda der Vereinten Nationen:
Rolle der ORKB und Möglichkeiten zur Umsetzung nachhaltiger Entwicklung

Agenda de Desarrollo Post-2015 de las Naciones Unidas:
Papel y Posibilidades de las EFS en la Implementación del Desarrollo Sostenible

خطة الأمم المتحدة لما بعد 2015:
دور الأجهزة العليا للرقابة المالية العامة والمحاسبة ووسائل تحقيق التنمية المستدامة

Das notwendige Mandat von ORKB zur Förderung der finanziellen Nachhaltigkeit: Prüfung der Rechnungsführung

BASIC PAPER | RAPPORT DE BASE | GRUNDLAGENPAPIER | PONENCIA BASE | تقرير أساسي

من إعداد | elaborado por | verfasst von | préparé par | prepared by

VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE

Das notwendige Mandat von ORKB zur Förderung der finanziellen Nachhaltigkeit: Prüfung der Rechnungsführung

Vorschlag

ORKB müssen ihre Prüfungen und ihre Berichterstattung so gestalten, dass sie dadurch die Interessenvertreter über die finanzielle Nachhaltigkeit der öffentlichen Gebarung durch die Regierung informieren.

Einleitung

Die Umsetzung einer wirksamen Prüfung der Rechnungsführung erfordert ein System, das den gesamten Regierungsprozess einbezieht. Die Schlüsselfaktoren, welche die Wirksamkeit dieses Prozesses im öffentlichen Sektor beeinflussen, sind:

- ein anerkannter Rahmen zur finanziellen Berichterstattung
- anerkannte Prüfungsnormen
- öffentliche WirtschaftsprüferInnen und RechnungsprüferInnen mit einer angemessenen Qualifizierung, um ihre Verantwortlichkeiten im Bereich der Wirtschaftsprüfung, Finanzkontrolle und der Berichterstattung zu erfüllen
- ein angemessener Mechanismus der Rechenschaftspflicht, um eine adäquate Evaluierung, Überwachung, Untersuchung und Berichtigung der nationalen öffentlichen Finanzen sowie deren Aufsicht sicherzustellen

Ein anerkannter Rahmen zur finanziellen Berichterstattung für die finanzielle Nachhaltigkeit

Folgende Aspekte begründen diese Notwendigkeit:

- Eine vollständige Darstellung der Finanzen, einschließlich der Zur-Verfügungstellung und Bewertung von wesentlichen Vermögenswerten. Einfach gesagt beinhaltet dies die zukünftigen Pensionsverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen zu Sozialhilfeleistungen; die Kosten des Ersatzes und der Erneuerung der vorliegenden Infrastruktur und anderer Verpflichtungen, die in Zukunft erfüllt werden müssen.
- Es kann eine Untersuchung der zukünftigen Einnahmen aus Steuerquellen und deren Nachhaltigkeit erforderlich werden. Das würde eine Untersuchung der zukünftigen Wirtschaftstätigkeit umfassen.

Herausforderung – Rechnungsabschlüsse werden üblicherweise basierend auf in der Vergangenheit bereitgestellten Finanzinformationen erstellt. Es kann allerdings sein, dass diese zum Zwecke der finanziellen Nachhaltigkeit angepasst werden müssen, damit sie die wesentlichen statistischen Schätzungen von zukünftigen Einnahmequellen beinhalten.

Zu diesem Zeitpunkt spiegelt der aktuelle IPSAS-Rahmen klar die Finanzlage der Regierung wider, kann aber unter Umständen nicht die Fragen der finanziellen Nachhaltigkeit behandeln. Aufgrund der Tatsache, dass es viele Länder gibt, die Schwierigkeiten in der Erstellung von Berichten, die auf den IPSAS basieren, sehen, stellt sich der Vorschlag als sehr ehrgeizig heraus.

Anerkannte Prüfungsnormen

Um die fachlichen Erfordernisse des Rahmens zur finanziellen Berichterstattung zu erfüllen, müssen die Prüfungen der ORKB gut geleitet sein. Das erfordert grundlegende Fertigkeiten von Prüferinnen und Prüfer, die nicht nur im Bereich der Prüfungsrahmen und –normen versiert, sondern auch mit den ISSAIs zur Prüfung der Rechnungsführung vertraut sein müssen. Es gibt derzeit über 500 Anforderungen innerhalb dieser ISSAIs, von denen viele umständlich sind und erfordern, dass fachliches Urteilsvermögen wirksam angewendet wird. Um die Normen in die Arbeitspraxis umzusetzen, müssen ORKB Methoden im Einklang mit ihren nationalen Mandaten entwickeln, die unabhängig überprüft werden können, um ihre Glaubwürdigkeit sicherzustellen. Darüber hinaus muss eine ORKB über eine Kultur der Qualitätssicherung verfügen, um diese bewährten Verfahren zu fördern.

Peer Reviews können ausgezeichnete Instrumente sein, um solch ein Verfahren zu erleichtern.

Öffentliche WirtschaftsprüferInnen und RechnungsprüferInnen mit einer angemessenen Qualifizierung, um ihre Verantwortlichkeiten im Bereich der Wirtschaftsprüfung, Finanzkontrolle und der Berichterstattung zu erfüllen

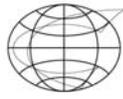
Aus dem Rechnungslegungsrahmen und den Prüfungsnormen geht klar hervor, dass ORKB eine solidere Professionalisierung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorantreiben sollen. Die IDI hat das 3i-Programm lanciert, um das Bewusstsein von ORKB für den ISSAI-Rahmen einschließlich der Normen für die Prüfung der Rechnungsführung zu steigern. Diese Aktivitäten zeigen uns, dass vor allen ORKB immer noch ein langer Weg liegt, um den Wert zu erreichen oder zumindest eine vollständige Einhaltung der ISSAIs zur Prüfung der Rechnungsführung zu erzielen.

Diskussionen zur Zertifizierung von Prüferinnen und Prüfern und die Verbesserung unseres Normsetzungsverfahrens müssen in die Strategieplanung der INTOSAI eingebunden werden, wenn wir die oben genannten Punkte erreichen wollen. Das Anziehen und Erhalten von passenden und qualifizierten Prüferinnen und Prüfern ist auch eine der wesentlichen Herausforderungen, denen wir gegenüberstehen (aufgrund von Faktoren wie beispielsweise finanzielle Beschränkungen von ORKB).

Ein angemessener Mechanismus der Rechenschaftspflicht, um eine adäquate Evaluierung, Überwachung, Untersuchung und Berichtigung der nationalen öffentlichen Finanzen sowie deren Aufsicht sicherzustellen

Es ist von wesentlicher Bedeutung, wie wir über die Rechnungsabschlüsse berichten und wie die Berichte aufgenommen und verwendet werden. Es werden derzeit bewährte Verfahren hinsichtlich der Miteinbeziehung von Haushaltsausschüssen oder der Förderung einer größeren Bürgerbeteiligung durch, u.a., soziale Netzwerke eingesetzt. Es könnte eine Aufgabe der INTOSAI sein, solche Verfahren zu evaluieren und supranationalen Organen, wie beispielsweise den G20 und der OECD, zu solchen Verfahren eine Rückmeldung zu geben, um die Erwartungen an Regierungen zu erhöhen.

Das hat auch den Mehrwert, dass der Wert von ORKB dargelegt werden kann und dass wir unserer Forderung nach Unabhängigkeit und Kapazitätsaufbau (VN-Resolution /69/228) noch mehr Ausdruck verleihen können. Zu diesem Zeitpunkt stellt das Verständnis von Prüfungsergebnissen von Rechnungsabschlüssen auch einen Bereich dar, in dem die INTOSAI ORKB Unterstützung bieten kann, und zwar durch die Forderung, dass Regierungen adäquate Rahmenwerke zur finanziellen Berichterstattung sowie Rechenschaftspflichtmechanismen einrichten, um die Erreichung von finanzieller Nachhaltigkeit zu fördern.

23rd UN/INTOSAI Symposium23^e Symposium ONU/INTOSAI

23. VN/INTOSAI Symposium

23° Simposio NU/INTOSAI

الندوة 23 للأمم المتحدة والإنتوساي

2 – 4 March 2015, Vienna, Austria

2 – 5 mars 2015, Vienne, Autriche

2. – 4. März 2015, Wien, Österreich

2 al 4 de marzo de 2015, Viena, Austria

مارس / آذار 2015 ، فيينا ، النمسا 4 – 2

الموضوع / Tema / Thema / Thème / Topic

UN Post-2015 Development Agenda:

The Role of SAIs and Means of Implementation for Sustainable Development

Agenda de développement de l'après-2015 des Nations Unies :

le rôle des ISC et les moyens pour mettre en œuvre le développement durable

Post-2015 Entwicklungsagenda der Vereinten Nationen:

Rolle der ORKB und Möglichkeiten zur Umsetzung nachhaltiger Entwicklung

Agenda de Desarrollo Post-2015 de las Naciones Unidas:

Papel y Posibilidades de las EFS en la Implementación del Desarrollo Sostenible

خطة الأمم المتحدة لما بعد 2015:

دور الأجهزة العليا للرقابة المالية العامة والمحاسبة ووسائل تحقيق التنمية المستدامة

Getreue Darstellung der finanziellen Lage in öffentlichen Haushalten zwecks Stärkung von Verantwortlichkeit durch besseres Finanzmanagement

BASIC PAPER | RAPPORT DE BASE | GRUNDLAGENPAPIER | PONENCIA BASE | تقرير أساسي

من إعداد | elaborado por | verfasst von | préparé par | prepared by

ÖSTERREICHISCHER RECHNUNGSHOF

**Getreue Darstellung der finanziellen Lage in öffentlichen Haushalten zwecks
Stärkung von Verantwortlichkeit durch besseres Finanzmanagement**

Gerhard Steger, Österreichischer Rechnungshof

Eine getreue Darstellung der finanziellen Lage in öffentlichen Haushalten ist von zentraler Bedeutung, um Transparenz für Bürgerinnen und Bürger und Nachhaltigkeit bei den öffentlichen Finanzen zu schaffen und die Rechenschaftspflicht von Entscheidungsträgern zu fördern. Es ist eine Kernaufgabe von ORKB, ein realistisches Bild öffentlicher Finanzen zu erstellen und Empfehlungen für entsprechende Verbesserungen vorzulegen. Daher gibt es für ORKB sehr gute Gründe, eine getreue Darstellung der finanziellen Lage zu unterstützen. Gleichzeitig fördert Fortschritt in Richtung einer getreuen Darstellung der finanziellen Lage die Arbeit von ORKB.

Vor kurzem hat die 69. Generalversammlung der Vereinten Nationen die Bedeutung der Verbesserung des öffentlichen Rechnungswesens hervorgehoben. Um ein umfassendes Bild der öffentlichen Finanzen zu erstellen, sind die folgenden drei Werkzeuge entscheidend:

- die Finanzierungsrechnung, welche die Liquiditätssituation abbildet,
- die Ergebnisrechnung, welche den Verbrauch und den Zufluss von Ressourcen anzeigt,
- die Vermögensrechnung, welche dem Vermögen die Verbindlichkeiten gegenüberstellt.

In Österreich ist eine möglichst getreue Darstellung der finanziellen Lage seit 2013 ein Verfassungsgrundsatz des Bundes. Deswegen beinhalten die österreichischen jährlichen Bundesbudgets jeweils einen Finanzierungs- und einen Ergebnisvorschlag. Die jährlichen Bundesrechnungsabschlüsse umfassen alle drei Werkzeuge. Da internationale Standards die Vergleichbarkeit von öffentlichen Finanzen fördern, wendet Österreich in den meisten Fällen die International Public Sector Accounting Standards (IPSAS) an, auch wenn es bei manchen Standards zu Abweichungen kommt. Um die österreichischen Reformen aus dem Jahr 2013 auf die regionalen und lokalen Regierungen auszuweiten, könnten für Verbuchung und budgetäre Darstellung aufeinander abgestimmte Standards im Frühling des Jahres 2015 beschlossen und ab 2018 angewendet werden.

Der praktische Wert einer getreuen Darstellung der finanziellen Lage

Während das Bundesdefizit im Jahr 2013 in der Ergebnisrechnung 7,2 Milliarden € ausmachte, war das Defizit bei der Finanzierungsrechnung (4,2 Milliarden €) bedeutend kleiner. Dies deutet darauf hin, dass wichtige Aspekte der öffentlichen Finanzen in der Finanzierungsrechnung nicht aufgezeigt werden.

Zum Beispiel werden Eventualverbindlichkeiten in der Finanzierungsrechnung nicht wiedergegeben, während bei der Ergebnisrechnung bei einer Eintrittswahrscheinlichkeit von über 50 % eine Rückstellung gebildet wird. Die Vermögensrechnung von Österreich beinhaltet 4,1 Milliarden € an Rückstellungen, wobei dies ein klares Warnsignal darstellt, welches mit den finanziellen Risiken, zu denen es kommen könnte, einhergeht.

Unsichere Erträge deuten auf Verluste bei den Einnahmen hin, welche als solche in der Finanzierungsrechnung nicht angeführt werden, während bei einem System der integrierten Verbundrechnung Abschreibungen und Wertberichtigungen ganz klar die entsprechenden Probleme aufzeigen. Der österreichische Bundesrechnungsabschluss beinhaltet relevante Zahlen in Bezug auf diese Phänomene.

Wenn eine öffentliche Körperschaft heute bestellt, aber erst in einem Folgejahr bezahlt, wird die entsprechende Belastung für das Budget nicht zeitgerecht in der Finanzierungsrechnung wiedergegeben. Die Ergebnisrechnung muss diese finanzielle Bugwelle einschließen. In Österreich hat ein Wechsel zur integrierten Verbundrechnung solche zukünftigen Belastungen des Budgets vor allem im Bereich der Eisenbahn-Infrastruktur aufgezeigt.

Eine Finanzierungsrechnung ordnet die Kosten einer Investition ganz dem Jahr, in dem bezahlt wurde, zu, wohingegen eine Ergebnisrechnung vom Werkzeug der Abschreibungen Gebrauch macht und die Kosten entsprechend einer angemessenen Nutzungsdauer zuweist.

Wenn eine Regierung öffentliches Vermögen verkauft, zeigt die Finanzierungsrechnung die entsprechenden Einnahmen an, aber sie spiegelt nicht wider, dass das Vermögen nicht weiter zur Verfügung steht. Dies erzeugt die Fiskalillusion, dass der Verkauf des Vermögens die finanzielle Stellung der entsprechenden öffentlichen Körperschaft verbessert hat. Eine Finanzierungsrechnung kann die äußerst relevante Frage, ob ein Land reicher oder ärmer als vor einem Jahr geworden ist, nicht beantworten. Doch die integrierte Verbundrechnung kann es. Auf der Ebene der österreichischen Bundesregierung übersteigt das Ausmaß an Fremdmitteln den Wert des Vermögens bei weitem (Nettovermögen: - 140,6 Milliarden € am Ende des Jahres 2013). Diese Zahl hat sich im Laufe des vorigen

Jahres verschlechtert, was auf einen Trend hindeutet, dem es dringend entgegenzuwirken gilt.

In Österreich hat die Einführung einer Ergebnis- und einer Vermögensrechnung entscheidend dazu beigetragen, eine getreue Darstellung der finanziellen Lage zu fördern. Nichtsdestoweniger gibt es bei der technischen Umsetzung der integrierten Verbundrechnung in Österreich noch immer einige Schwachstellen, auf welche der Österreichische Rechnungshof im Rahmen seiner Prüfung des Bundesrechnungsabschlusses 2013 durchwegs ganz klar hingewiesen hat; es ist offensichtlich, dass die neuen Werkzeuge die finanzielle Transparenz in einem beträchtlichen Ausmaß gefördert haben.

Eine entsprechende Veränderung von Perspektive und Kultur ist entscheidend, um finanziellen Risiken direkt zu begegnen und um Fiskalillusionen zu vermeiden. Also müssen die neuen Werkzeuge von allen relevanten Interessenvertretern genutzt werden, um zur finanziellen Nachhaltigkeit beizutragen. Die Rolle von ORKB ist in dieser Hinsicht von entscheidender Bedeutung.

Somit sollte das INTOSAI Unterkomitee für Rechnungswesen und Berichterstattung die Schlüsselemente und Richtlinien für eine Verbesserung des öffentlichen Rechnungswesens zur Förderung einer getreuen Darstellung der finanziellen Lage bei öffentlichen Budgets bestimmen.

Citizen Engagement in Auditing for Sustainable Development



Heidi L. Mendoza
Commissioner
Commission on Audit





The Role of SAI's vs Sustainable Development



The **public audit** process is an important part of the compact between **citizens and the state** to ensure government programs are effectively and efficiently implemented and **corruption and misuse are minimized.**



Knowing When

- Aquino administration's Open Government Partnership 2012 Action Plan
- Adoption of the Participatory Approach in COA
- Increasing demand towards citizen participation

And How to Engage

- Citizens' buy in and consultation meetings
- Joint capacity building
- Shared agenda towards constructive engagement



Citizen Participatory Audit

Citizen Participation in the Philippine Constitution

The State shall encourage non-governmental, community-based or sectoral organizations that promote the welfare of the nation.

Article II, Section 23,
Declaration of Principles and State Policies



Citizen Participatory Audit

What is CPA?

Conducting audits where citizen representatives are included in the team to make government more effective, transparent, and accountable

Always under the direct supervision and control of COA



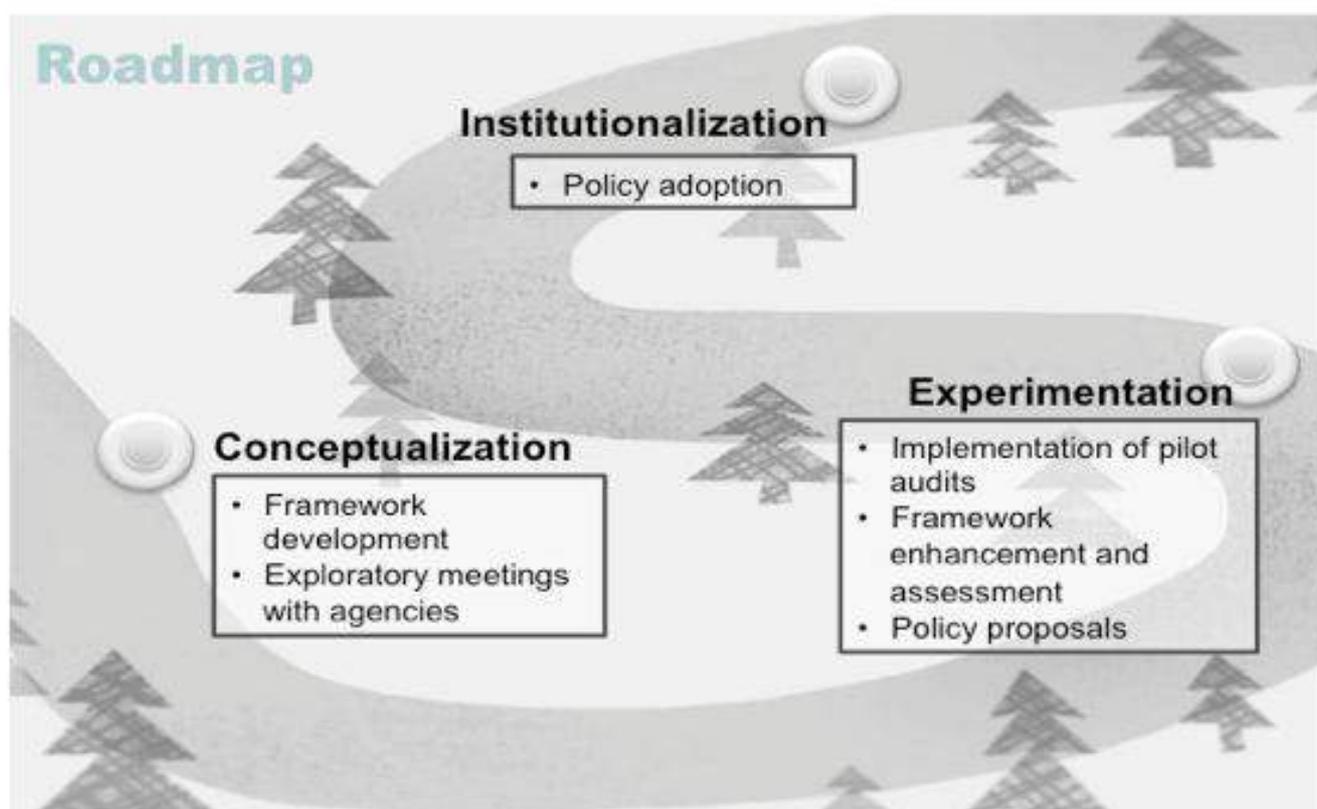


PROGRAM Goal and Objectives





Citizen Participatory Audit





Citizen Participatory Audit

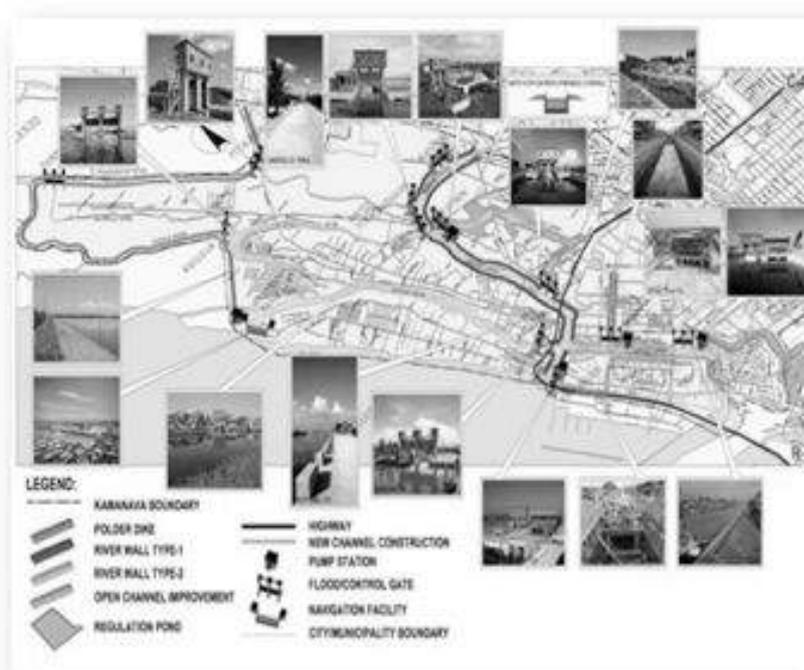




Citizen Participatory Audit

CAMANAVA Flood Control Project

- The audit covered the **efficiency and effectiveness** of the project.
- It **verified and validated** if the project was implemented in accordance with the project objectives.





Citizen Participatory Audit

CAMANAVA Flood Control Project





Citizen Participatory Audit

CCT and Barangay Health Centers

- The audit covered **four barangay health centers** in CCT identified areas in Marikina City.
- The respondents were **current CCT beneficiaries**.





Citizen Participatory Audit

CCT and Barangay Health Centers

Audit Planning



Execution/Fieldwork





Citizen Participatory Audit

Solid Waste Management Implementation

The audit focused on how Quezon City implemented its **Solid Waste Management program**.





Citizen Participatory Audit

Solid Waste Management Implementation

Audit Planning



Document Review



Tool Development



Execution/Fieldwork





SAI INITIATIVES ON ENVIRONMENTAL AUDIT

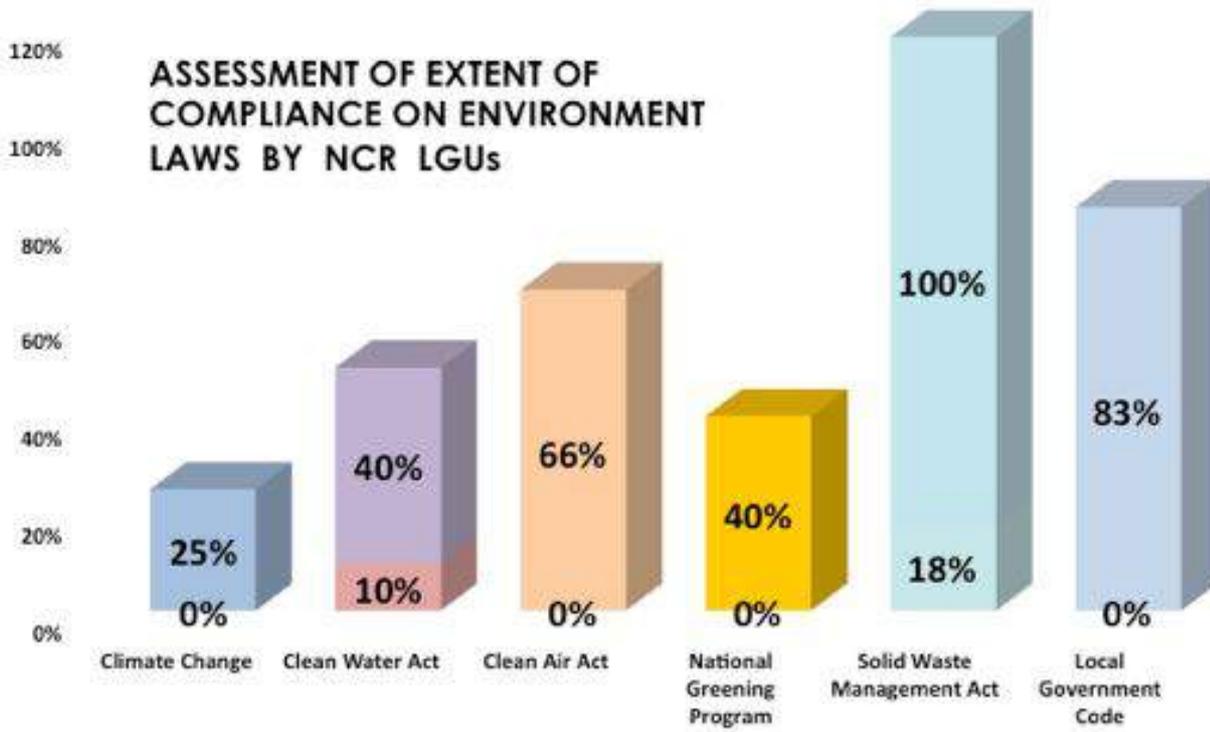


Early 2013 - SAI conducted an environmental audit using Citizen Participatory Audit on the implementation of environmental laws by Local Government Units (LGUs), the frontline agencies in carrying out environmental laws

LGUs PROGRAMS AND PROJECTS



ASSESSMENT OF EXTENT OF COMPLIANCE ON ENVIRONMENT LAWS BY NCR LGUs





CPA: Disaster Relief

Inspection of Bunk Houses





CPA: Disaster Relief

Survey and Interview of Bunkhouse Recipients





Citizen Participation in COA

"This is a priority program, founded on the premise that **public accountability** can prosper only with a **vigilant citizenry**."

Maria Gracia M. Pulido Tan, Retired COA Chairperson



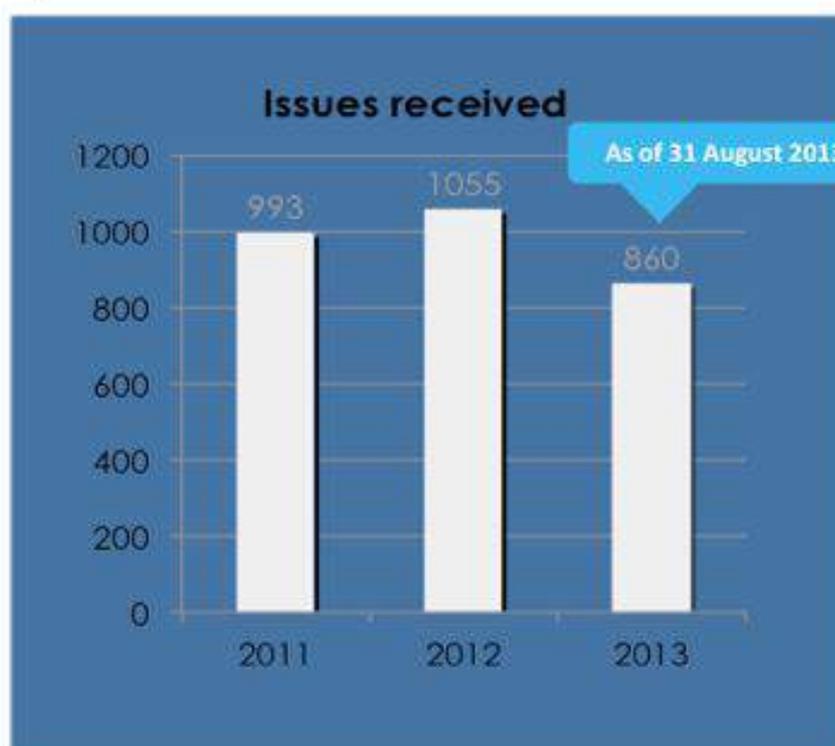
Citizen Participatory Audit

Public Information System (PIS)

The number of complaints have steadily increased since 2011.

2013 figures reflect complaints received between January and August 2013.

Pilot implementation until December 2013.





Citizen Participatory Audit

Public Information System (PIS)

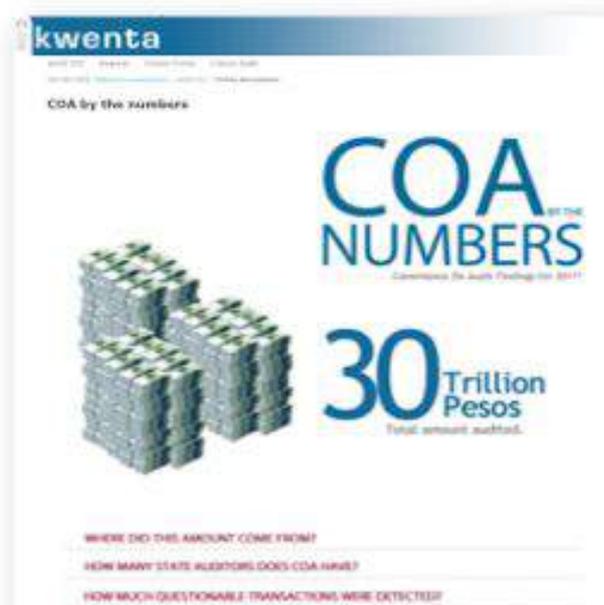
- We're working on:
 - Shortening issue resolution and action process within COA
 - Aiming at a relatively shorter response time to citizen feedback received
 - Integrating feedback received to COA audit agenda (e.g., for CPA)



Citizen Participatory Audit

www.i-kwenta.com

Citizen website designed to **generate interest and feedback** from citizens by uploading easy to understand articles and infographics
Launched in November 2012

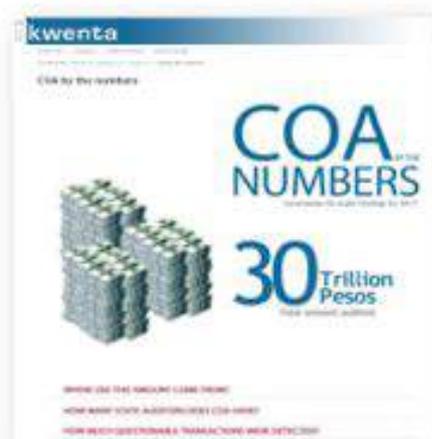




Citizen Participatory Audit

www.i-kwenta.com

- Citizens' website
- Repository of audit information
 - Audit 101
 - Info graphics, videos for public
 - CPA updates and reports
- Portal for citizen feedback
 - Easier way for all citizens to send us feedback (e.g., info request, questions, comments) publicly
 - Integrated with PIS
 - Updated information on results of CPA pilot audits





Moving Forward

January 2015 to May 2016

- **Providing support** to CSOs
- Policies for **CPA institutionalization**
- Roll out of a **nationwide audit** on Farm to Market Roads and the Solid Waste Management for Metro Manila
- **Pilot of 2 more audits** (Inspection and Validation of Tourism Roads and Sanitation in Public Schools)

Citizen Participatory Audit

PH wins award in London for anti-corruption project



If you want people to trust government, you must trust the people to help in the most basic of pursuits - ensuring that tax money is spent wisely for the common good.



23rd UN/INTOSAI Symposium23^e Symposium ONU/INTOSAI

23. VN/INTOSAI Symposium

23° Simposio NU/INTOSAI

الندوة 23 للأمم المتحدة والإنتوساي

2 – 4 March 2015, Vienna, Austria

2 – 5 mars 2015, Vienne, Autriche

2. – 4. März 2015, Wien, Österreich

2 al 4 de marzo de 2015, Viena, Austria

مارس / آذار 2015 ، فيينا ، النمسا 2 – 4

الموضوع | Tema | Thema | Thème | Topic

UN Post-2015 Development Agenda:

The Role of SAIs and Means of Implementation for Sustainable Development

Agenda de développement de l'après-2015 des Nations Unies :

le rôle des ISC et les moyens pour mettre en œuvre le développement durable

Post-2015 Entwicklungsagenda der Vereinten Nationen:

Rolle der ORKB und Möglichkeiten zur Umsetzung nachhaltiger Entwicklung

Agenda de Desarrollo Post-2015 de las Naciones Unidas:

Papel y Posibilidades de las EFS en la Implementación del Desarrollo Sostenible

خطة الأمم المتحدة لما بعد 2015:

دور الأجهزة العليا للرقابة المالية العامة والمحاسبة ووسائل تحقيق التنمية المستدامة

Sicherung der nachhaltigen Entwicklung durch die Prüfung von nichtwirtschaftlichen Bereichen

BASIC PAPER | RAPPORT DE BASE | GRUNDLAGENPAPIER | PONENCIA BASE | تقرير أساسي

من إعداد | elaborado por | verfasst von | préparé par | prepared by

SLOWENIEN

**SICHERUNG DER NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG DURCH DIE PRÜFUNG VON
NICHTWIRTSCHAFTLICHEN BEREICHEN**

Rechnungshof der Republik Slowenien

Tomaž Vesel, Präsident und Auditor General, Miroslav Kranjc, Supreme State Auditor

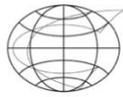
Als ein relativ kleines mitteleuropäisches Land und als Mitglied der EU und der OECD kann Slowenien zur Erreichung der Millenniums-Entwicklungsziele (MDGs) und zu den Nachhaltigen Entwicklungszielen (SDGs) vor allem durch den Aufbau von Wissen, durch „Learning by doing“ und durch den Austausch der daraus resultierenden Erfahrungen beitragen. Im Einklang mit dem Motto der INTOSAI „gemeinsamer Erfahrungsaustausch nützt allen“ würden wir gerne darlegen, wie die Bemühungen des Rechnungshofs der Republik Slowenien bei der Prüfung von nichtwirtschaftlichen Bereichen unserer Nation geholfen haben, Geld sinnvoller auszugeben.

Wenn die Sicherung der nachhaltigen Entwicklung ins Zentrum der Arbeit einer ORKB rückt, wird der Gedanke der Aufsicht über öffentliche Gelder entscheidend verändert. Dies hat die breite Öffentlichkeit und sogar politische Entscheidungsträger in manchen Fällen durchaus erstaunt. Als sich unser Rechnungshof mit den Problemen der Staatsverschuldung, der Nachhaltigkeit öffentlicher Finanzen und der Herausgabe von Warnungen in Bezug auf unvermeidbare finanzielle Schwierigkeiten befasste, haben die meisten unserer Interessensvertreter verstanden, dass es unsere Pflicht war, über mögliche Konsequenzen zu berichten und Warnungen auszusprechen. Als wir aber die Qualität der Vorschulbildung, die Altenpflege, den Wildtierschutz, die Gleichbehandlung von Pensionistinnen und Pensionisten, die Bekämpfung von Dürre und ähnliche Punkte ansprachen, führte dies zu so manchem Stirnrunzeln. Nicht nur die verantwortlichen Regierungseinrichtungen, sondern auch die breite Öffentlichkeit und die Medien waren überrascht, dass der Rechnungshof nun Bereiche anging, welche bis dato nicht als klare Prüfbereiche verstanden wurden. Das hat sich nun aber auf entscheidende Weise geändert. Jetzt sind wir ein anerkannter und manchmal sogar willkommener Diskussionspartner bei Themen der zukünftigen Erbringung von grundlegenden Leistungen des Staates und lokaler autonomer Verwaltungen.

Es muss unterstrichen werden, dass wir, um unsere Objektivität aufrechtzuerhalten und unsere Glaubwürdigkeit zu sichern, die von der Regierung angenommenen politischen Maßnahmen öffentlich nicht in Frage stellen; vielmehr beschränken wir uns darauf, zu bewerten, wie diese Maßnahmen umgesetzt wurden und was die Folgen ihrer Implementierung waren oder ob diese fehlten. Das hat uns ermöglicht, die Position einer Instanz zu erreichen, welche versteht, dass soziologische und umweltbezogene Folgen einen wesentlichen Bestandteil von Regierungsaktivitäten bilden und sowohl das Tempo als auch das Niveau nachhaltiger Entwicklung beeinflussen.

Unsere Wirtschaftlichkeitsprüfungen des vergangenen Jahrzehnts umfassten alle größeren Gebiete, welche für die zukünftige Erbringung von staatlichen Dienstleistungen von Bedeutung sind; hierbei handelte es sich zum Beispiel um das Sozialversicherungssystem (Gesundheits-, Jugend- und Pensionssystem), die ökologische Nachhaltigkeit öffentlicher Versorgungseinrichtungen, das Verkehrswesen, den Sport, die Justiz, die Lebensmittelsicherheit, die ländliche Entwicklung und die Kultur, um nur einige zu nennen. Wir widmeten uns der Effizienz von Steuer- und Einnahmen-Informationssystemen, dem Kampf gegen Steuerhinterziehung und der Ungleichheit in den Schul- und Gesundheitssystemen. Wir sind uns dessen bewusst, dass wir gegenwärtig eine Datenrevolution durchleben, die uns erlaubt, sowohl besser zu verstehen, wo wir gerade stehen, als auch zu erkennen, was unsere Ziele sind, wobei wir dabei gewährleisten müssen, dass niemand außen vor gelassen wird. Wir nutzen IT-Wirtschaftlichkeitsprüfungen als ein Werkzeug zur besseren Bemessung der Effizienz bei der Umsetzung von IT-Projekten und zur Bestimmung dessen, ob sie den Bedürfnissen der Empfängerinnen und Empfänger dieser staatlichen Leistungen gerecht werden. Die Erkenntnisse aus diesen Prüfungen führen oft dazu, dass wir uns über das wachsende strukturelle Defizit, das Haushaltsloch, den drohenden Teufelskreis der Staatsverschuldung und auch die Notwendigkeit der Konsolidierung der öffentlichen Finanzen zu Wort melden. Ein gründlicher Blick auf die andere Seite der Medaille zeigt uns ein sogar noch realistischeres Bild über die Auswirkungen der ausgegebenen öffentlichen Gelder. Dies bestärkt uns im Glauben, dass ohne eine ernsthafte Betrachtung von Aktivitäten in einem Kontext der nachhaltigen Entwicklung die Fähigkeit unserer Gesellschaft, wichtige langfristige Ziele zu erreichen, auf signifikante Weise beeinträchtigt sein wird.

Die Erfahrungen haben uns gezeigt, dass der öffentliche Sektor unglücklicherweise noch immer eines bedeutenden Grades an Überprüfung und Kontrolle bedarf, damit seine Effizienz, seine Wirksamkeit und seine Gesamtleistung verbessert werden. Nationale Aufsichtsmechanismen wie ORKB werden immer begehrt. Unsere Wirtschaftlichkeitsprüfberichte werden zu einem wichtigen Diskussionsthema im Parlament und in der Öffentlichkeit, und wir werden sogar – nicht nur von Nichtregierungsorganisationen und der breiten Öffentlichkeit, sondern auch von der Regierung selbst – oft aufgefordert, bestimmte Bereiche zu prüfen. So willkommen wie dies auch erscheinen mag, können solche Erwartungshaltungen, wenn ihnen keine gebührende Beachtung geschenkt wird, die ORKB einer beträchtlich Belastung aussetzen und sie können die Fähigkeiten von ORKB, ihre Aufgaben der Sicherung der öffentlichen Finanzen, des öffentlichen Interesses und der nachhaltigen Entwicklung unserer Nationen unabhängig, objektiv und zeitgerecht zu erfüllen, einschränken. In diesem Sinne kann abschließend festgehalten werden, dass ORKB auf entscheidende Weise zur Sicherung der nachhaltigen Entwicklung beitragen können, solange ihre unabhängige und professionelle Stellung gewährleistet wird.

23rd UN/INTOSAI Symposium23^e Symposium ONU/INTOSAI

23. VN/INTOSAI Symposium

23° Simposio NU/INTOSAI

الندوة 23 للأمم المتحدة والإنتوساي

2 – 4 March 2015, Vienna, Austria

2 – 5 mars 2015, Vienne, Autriche

2. – 4. März 2015, Wien, Österreich

2 al 4 de marzo de 2015, Viena, Austria

مارس / آذار 2015 ، فيينا ، النمسا 2 – 4

الموضوع | Tema | Thema | Thème | Topic

UN Post-2015 Development Agenda:

The Role of SAIs and Means of Implementation for Sustainable Development

Agenda de développement de l'après-2015 des Nations Unies :

le rôle des ISC et les moyens pour mettre en œuvre le développement durable

Post-2015 Entwicklungsagenda der Vereinten Nationen:

Rolle der ORKB und Möglichkeiten zur Umsetzung nachhaltiger Entwicklung

Agenda de Desarrollo Post-2015 de las Naciones Unidas:

Papel y Posibilidades de las EFS en la Implementación del Desarrollo Sostenible

خطة الأمم المتحدة لما بعد 2015:

دور الأجهزة العليا للرقابة المالية العامة والمحاسبة ووسائل تحقيق التنمية المستدامة

Erfahrungen bei der Mitwirkung der ORKB Ghana im Rahmen der Prüfung der nationalen nachhaltigen Entwicklung

BASIC PAPER | RAPPORT DE BASE | GRUNDLAGENPAPIER | PONENCIA BASE | تقرير أساسي

من إعداد | elaborado por | verfasst von | préparé par | prepared by

GHANA

Zusammenfassung der von der ORKB Ghana durchgeführten Prüfungen bei nachhaltigen Entwicklungsprogrammen des Landes:

a) **Trinkwasser für ländliche Gemeinschaften**

Im Jahr 2006 wurde die Versorgung von ländlichen Gemeinschaften mit Trinkwasser mit Hilfe von Bohrlöchern geprüft. Dies erfolgte mit dem Ziel der Ausrottung der durch den Medinawurm hervorgerufenen Dracontiasis und der Erreichung des Millenniums-Entwicklungsziels der Versorgung von 76 % der Bevölkerung mit Trinkwasser bis zum Jahr 2015.

Die Prüfung identifizierte Schwierigkeiten, mit welchen das Projekt zu kämpfen hatte; unter ihnen war der ungeplante Kauf einer Kläranlage, bei dem die betroffenen Gemeinschaften 5 % der Kosten zu tragen hatten, was sie sich nicht leisten konnten und was wiederum das Projekt behinderte.

Auf der Grundlage des Prüfberichts griff die Weltbank finanziell ein, um das Projekt fertigzustellen, und im Jahr 2013 wurde die durch den Medinawurm hervorgerufene Dracontiasis offiziell als ausgerottet erklärt. Die Versorgung von ländlichen Regionen mit Trinkwasser ist von 46,6 % im Jahr 2006 auf 61 % im Jahr 2011 angestiegen.

b) **Schutz des Ökosystems**

Im Jahr 2009 wurde eine Wirtschaftlichkeitsprüfung bei der Verwaltung der Feuchtgebiete in Ghana durchgeführt. Die Feuchtgebiete beheimaten eine Vielzahl an Vogelarten und sie bilden einen Teil des Ökosystems der Küstenregion von Ghana; im Winter werden sie zur Heimat von Zugvögeln aus Europa und sie gehören zu den Ramsar-Gebieten.

Die Prüfung hat gezeigt, dass menschliche Aktivitäten im Zusammenhang mit Siedlungen und die Entsorgung von festem Abfall ein zunehmendes Risiko für das Aussterben und die Zerstörung des Ökosystems darstellten.

Das Parlament hat auf der Grundlage des Berichtes gehandelt, was zur Auflösung der Siedlungen und Entfernung des Abfalls aus diesen Gebieten führte. Obwohl die Durchführung einer Nachfolgeprüfung noch ausständig ist, haben Vogelbeobachter einen Anstieg bei der Vogelpopulation beobachtet und darüber hinaus sind Überflutungen in umliegenden Siedlungen während der vergangenen Regenzeit zurückgegangen.

c) **Verbesserte Lebensmittelbereitstellung**

Im Jahr 2012 wurde eine Prüfung der Regierungsprogramme zur Unterstützung von Farmern bei der Erhöhung der Lebensmittelproduktion durchgeführt. Die Prüfungsergebnisse und Empfehlungen boten Entscheidungsträgern und

Entwicklungspartnern eine Informationsgrundlage für die Einführung von Maßnahmen und Mechanismen zur Verbesserung der Lebensmittelproduktion und zum Aufbau eines Vorratslagers.

d) **Auswirkungen von Bergbautätigkeiten**

Die Auswirkungen des Goldabbaus auf lokale Gemeinschaften wurden einer Prüfung unterzogen und ihr Fokus lag auf den Nutzungsgebühren, die den Gemeinschaften zur Milderung der schädlichen Auswirkungen der Bergbautätigkeiten in den Gemeinschaften gezahlt werden. Die Ergebnisse und Empfehlungen haben gezeigt, dass die Umweltschutzbehörde gestärkt werden muss, damit sie eine umfassende Umweltverträglichkeitsprüfung zwecks weiterer Maßnahmen durchführen kann.

e) **Waldschutz**

Das nationale Bepflanzungs-Verwaltungsprogramm der Regierung von Ghana zur Wiederherstellung des Waldbewuchses des Landes, der von 7,5 Millionen Hektar im Jahr 1990 auf 4,9 Millionen Hektar im Jahr 2010 zusammenschumpfte, wurde einer Wirtschaftlichkeitsprüfung mit dem Ziel, die Eignung und die Effektivität des Programmes zu evaluieren, unterzogen.

f) **Physische Infrastruktur**

Gemäß einem Übereinkommen zwischen den Regierungen von Ghana und Kanada hat die Kanadische Internationale Entwicklungshilfebehörde (CIDA) Budgethilfe für die Umsetzung von Bezirksentwicklungsplänen in ausgewählten lokalen Verwaltungen im nördlichen Teil des Landes, wo die Armut unter den Menschen groß war, zur Verfügung gestellt. Das Projekt hat zur Verbesserung der Marktzentren und unter anderem zur Schaffung von medizinischen Stationen und Grundschulen geführt. Prüfungen wurden im Einklang mit dem Übereinkommen der ORKB Ghana durchgeführt, um zu gewährleisten, dass die Mittel, die von der CIDA bereitgestellt wurden, entsprechende Verwendung finden.

23rd UN/INTOSAI Symposium23^e Symposium ONU/INTOSAI

23. VN/INTOSAI Symposium

23° Simposio NU/INTOSAI

الندوة 23 للأمم المتحدة والإنتوساي

2 – 4 March 2015, Vienna, Austria

2 – 5 mars 2015, Vienne, Autriche

2. – 4. März 2015, Wien, Österreich

2 al 4 de marzo de 2015, Viena, Austria

مارس / آذار 2015 ، فيينا ، النمسا ، 4 - 2

الموضوع / Tema / Thema / Thème / Topic

UN Post-2015 Development Agenda:

The Role of SAIs and Means of Implementation for Sustainable Development

Agenda de développement de l'après-2015 des Nations Unies :

le rôle des ISC et les moyens pour mettre en œuvre le développement durable

Post-2015 Entwicklungsagenda der Vereinten Nationen:

Rolle der ORKB und Möglichkeiten zur Umsetzung nachhaltiger Entwicklung

Agenda de Desarrollo Post-2015 de las Naciones Unidas:

Papel y Posibilidades de las EFS en la Implementación del Desarrollo Sostenible

خطة الأمم المتحدة لما بعد 2015:

دور الأجهزة العليا للرقابة المالية العامة والمحاسبة ووسائل تحقيق التنمية المستدامة

Wachstumsfreundliche Prüfungen: wie die Arbeit von ORKB zum Wirtschaftswachstum beitragen kann

BASIC PAPER | RAPPORT DE BASE | GRUNDLAGENPAPIER | PONENCIA BASE | تقرير أساسي

من إعداد | elaborado por | verfasst von | préparé par | prepared by

VEREINIGTES KÖNIGREICH

**“Wachstumsfreundliche Prüfungen: wie die Arbeit von ORKB zum
Wirtschaftswachstum beitragen kann”**

von Peter Gray, National Audit Office, Vereinigtes Königreich

ORKB müssen unseren Ländern auf eine ganz konkrete Art und Weise helfen, nachhaltiges Wirtschaftswachstum zu schaffen und so auch die Post-2015 Entwicklungsziele der Vereinten Nationen zu erreichen. Sowohl Prüfungen der Rechnungsführung bei Rechnungsabschlüssen als auch Wirtschaftlichkeitsprüfungen müssen hierzu beitragen.

Der Beitrag, den Wirtschaftlichkeitsprüfungen leisten müssen

Wirtschaftswachstum ist eines unter mehreren Leitmotiven im Vereinigten Königreich mit einem Einfluss auf die Wirtschaftlichkeitsprüfungsstrategien und auf die Auswahl von Prüfungsthemen. Natürlich werden viele öffentliche Dienstleistungen aus anderen Gründen als zur bloßen Ankurbelung wirtschaftlichen Wachstums bereitgestellt, nichtsdestoweniger ist Wachstum doch oft ein wichtiger Faktor.

Für gewöhnlich möchten Unternehmen in Ländern tätig sein, in denen es gesunde öffentliche Finanzen gibt und wo ernsthafte Bemühungen angestellt werden, Betrug und Korruption zu verringern. Starke und wirksame ORKB können helfen zu gewährleisten, dass öffentliche Finanzen gut verwaltet werden und dass der Kampf gegen Betrug und Korruption ernst genommen wird. Zusätzlich können richtig ausgerichtete Studien – zum Beispiel über die Kosten von Unternehmensgründungen oder die Kosten für die Sicherstellung dessen, dass Waren rasch und ohne Verluste Häfen und Flughäfen passieren – unnötige Kosten für Unternehmen vermeiden und ORKB auch dabei helfen, als Partner beim Wachstum und nicht als zusätzliche bürokratische Instanz verstanden zu werden.

Im Vereinigten Königreich herrscht ein breites Einverständnis über die Schlüsselfaktoren, die nachhaltiges Wachstum fördern können. Diese reichen beispielsweise vom Zustand der nationalen Infrastruktur (Transport-, Energie-, Kommunikationswesen), und der Bildung und den Qualifikationen der erwerbstätigen Bevölkerung bis hin zu einem effektiven Regulierungsrahmen und einem leichten Zugang zur Investierungsfinanzierung.

Unsere Wirtschaftlichkeitsprüfungen umfassten Aktivitäten in den – unter anderem – folgenden Bereichen:

- Verbesserung der nationalen Infrastruktur – wir haben eine Reihe an Berichten darüber veröffentlicht, wie gut öffentliche Einrichtungen verschiedene Business Cases, welche zur Unterstützung großer Transportprojekte konzipiert wurden, berücksichtigt haben. Dies umfasste eine gründliche Untersuchung dessen, wie versucht wurde, den potenziellen wirtschaftlichen Nutzen, die Stichhaltigkeit der Überlegungen und die Beeinflussbarkeit der Ergebnisse durch die ursprünglichen Überlegungen einzuschätzen.
- Verbesserung des Qualifikationsniveaus der Bevölkerung – wir haben wirtschaftliche Analysen durchgeführt, um herauszufinden, welche relativen Kosten und welchen Nutzen Personen, die verschiedene Arten einer Berufsausbildung abschließen, für die Wirtschaft generieren¹. Unsere Analyse hat angezeigt, dass zum Beispiel der wirtschaftliche Einfluss signifikante Abweichungen bei den verschiedenen Arten von Berufsausbildungen aufweist,

und dies hat wiederum Auswirkungen darauf, wie diese Programme ausgerichtet sind.

· Bereitstellung eines effektiven Regulierungsrahmens – Unternehmen werden oft die Bedeutung eines vorausschaubaren und wirksamen Regulierungsrahmens hervorheben, wenn es darum geht, ein stabiles Umfeld für Investitionsentscheidungen zur Verfügung zu haben. Doch Regulierung ist auch von entscheidender Bedeutung beim Schutz der Umwelt, der Leistungsempfänger, der Angestellten und der Gesellschaft als Ganzes. Wir berichteten über:

- die Wirtschaftlichkeit und die Zweckmäßigkeit einzelner Regulierungsrahmen²;
- die Wahrnehmung von Unternehmen³; und
- die Qualität der Auswertungen, welche Vorschlägen für neue Regulierungen zugrunde liegen⁴.

Der Beitrag, den externe Prüfungen der Rechnungsabschlüsse leisten müssen

Auf den ersten Blick mag es vielleicht etwas schwierig erscheinen, die Verbindung zwischen der unabhängigen externen Prüfung der Rechnungsabschlüsse und wirtschaftlichem Wachstum zu erkennen, doch eine verlässliche Finanz-Berichterstattung spielt eine wichtige Rolle bei der Aufdeckung des Zustandes von öffentlichen Ressourcen und Verbindlichkeiten.

Unsere Arbeit hat zunehmend das Ausmaß aufgedeckt, in dem wir Verbindlichkeiten eingehen, die unsere Kinder und sogar unsere Kindeskiner zu zahlen haben werden. Unser Interesse konzentriert sich auf die Standfestigkeit der Einschätzungen in Bezug auf diese Verbindlichkeiten. Als Beispiele seien hier die Kosten für die Stilllegung von Kernkraftwerken und die Wertbestimmung von staatlichen Darlehen für Studentinnen und Studenten, die eine Hochschulausbildung absolvieren, genannt.

Schlussfolgernd...

...können sowohl Wirtschaftlichkeitsprüfungen als auch die externe Prüfung der Rechnungsabschlüsse auf entscheidende Weise zu einer fundierten öffentlichen Debatte über die Leistungsfähigkeit von öffentlichen Dienstleistungen und ihrem Beitrag zum wirtschaftlichen Wohlergehen beitragen. Auf diese Weise spielen ORKB unserer Meinung nach eine klar definierte Rolle, in der sie unsere Nationen bei ihrem Streben nach der Erreichung der Post-2015 Entwicklungsziele der Vereinten Nationen unterstützen.

¹ <http://www.nao.org.uk/report/adult-apprenticeships/>

² <http://www.nao.org.uk/report/ofcom-the-effectiveness-of-converged-regulation/>

³ <http://www.nao.org.uk/report/business-perceptions-survey-2014/>

⁴ http://www.nao.org.uk/wp-content/uploads/2012/09/controls_on_regulation_2012.pdf